

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Februar 1636**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 26.06.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1636.....	2
<i>Erneute Bemühung um einen Abzug der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Kaltes Aprilwetter – Mitteilung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Schwedische Verteidigungsvorbereitungen in Bernburg.</i>	
02. Februar 1636.....	3
<i>Entsendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila nach Ballenstedt – Rat zum Verlassen des Bernburger Schlosses durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Erkrankung der Gemahlin Eleonora Sophia sowie der Kinder Viktor Amadeus und Eleonora Hedwig – Verlegung weiterer schwedischer Soldaten auf das Schloss – Kriegsnachrichten – Weiterer Aufenthalt von Fürst August in Plötzkau.</i>	
03. Februar 1636.....	4
<i>Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Trompeter vor dem Schloss – Pferdekaufgesuch durch den schwedischen Obristen Jaroslaus Adam Schaffmann – Rückkehr des Lakaien aus Halle (Saale) – Korrespondenz – Postkontrolle durch den schwedische Hauptmann Samuel Müller – Kriegsfolgen – Gespräch mit Müller.</i>	
04. Februar 1636.....	6
<i>Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Erhaltung guter Disziplin durch Müller – Entsendung des Hof- und Regierungsrats Georg Friedrich Schwarzenberger sowie des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zum Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Tod des früheren Kammerjunkers Sigmund Konrad Deuerlin – Reflexionen über verpasste gute Gelegenheiten des bisherigen Lebens.</i>	
05. Februar 1636.....	8
<i>Kontribution – Entsendung von Stammer zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Verteidigungsvorbereitungen durch die schwedische Schlossbesatzung – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Februar 1636.....	9
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Gespräch zwischen Müller und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
07. Februar 1636.....	11
<i>Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren kaiserlichen Hauptmann Curt Reinicke von Callenberg, den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dessen Offiziere – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen sowie eines Lakaien vom schwedischen Feldmarschall Johan Banér – Ankunft einer dänischen Gesandtschaft unter Christian Pentz in der Stadt.</i>	
08. Februar 1636.....	12
<i>Ärger über nicht gemeldete Weiterfahrt von Pentz und der anderen dänischen Gesandten – Schlichtung eines Streits zwischen August Ernst von Erlach und einem herzoglichen Aufwärter – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsfolgen – Formfehler in einem Brief von Banér – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriger schwedischer Gottesdienst mit Abendmahlsempfang in der Altstadt.</i>	
09. Februar 1636.....	13

*Kontribution – Anfrage eines Aufwärters des Herzogs von Sachsen-Lauenburg wegen des fürstlichen Gepäcks – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Erneute Entsendung von Stammer zum Kurfürsten von Sachsen.*

10. Februar 1636.....	14
<i>Kriegsfolgen – Prahlerei durch Müller.</i>	
11. Februar 1636.....	14
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Essen allein mit der Gemahlin und den Schwestern – Fürstenfeindliche Äußerung durch Müller – Anscheinende Missbilligung von Müllers Verhalten durch seinen Leutnant – Gartenspaziergang und Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traurigkeit des jüngsten Sohnes Erdmann Gideon.</i>	
12. Februar 1636.....	16
<i>Ungewöhnliche Kälte – Vogeljagd – Kriegsfolgen.</i>	
13. Februar 1636.....	17
<i>Andacht der schwedischen Schlossbesatzung – Kontribution – Kriegsfolgen – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Streit zwischen Stammer und Müller.</i>	
14. Februar 1636.....	18
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Pfau – Kriegsfolgen – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Kontribution – Unerbittlichkeit der Gemahlin.</i>	
15. Februar 1636.....	19
<i>Traum – Kriegsfolgen – Verhaftung des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt durch Müller – Einquartierungen – Gespräch zwischen dem schwedischen Generalmajor Axel Gustafsson Lillie und Müller – Grassierende Epidemie – Verteidigungsvorbereitungen der Schweden – Kriegsnachrichten.</i>	
16. Februar 1636.....	22
<i>Traum – Kontribution – Kriegsnachrichten – Verweigerung der zugesagten Erhöhung der Besoldung des Harzgeröder Pfarrers David Sachse durch Bruder Friedrich.</i>	
17. Februar 1636.....	23
<i>Ablehnung einer fürstlichen Essenseinladung durch Lillie – Anhörung der Predigt – Kontribution – Kriegsfolgen – Furcht der Schweden vor einem kursächsischen Angriff – Vorbereitungen auf die Reise zum Kurfürsten von Sachsen – Schwedische Schutzbriefe nur für die anderen Fürsten von Anhalt.</i>	
18. Februar 1636.....	24
<i>Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Besorgte Wachsamkeit der Bernburger Schweden.</i>	
19. Februar 1636.....	25
<i>Sturm – Fahrt nach Halle (Saale) – Unterwegs ab Werdershausen der frühere Rittmeister Cuno Hartwig von dem Werder und der anhaltische Gesamtrat Martin Milag als Mitreisende – Anmeldung beim Kurfürsten von Sachsen.</i>	
20. Februar 1636.....	26
<i>Kontaktaufnahme zum kursächsischen Generalleutnant Wolf Heinrich von Baudissin, zum kaiserlichen Generalmajor Rudolf von Morzin, zum kursächsischen Geheimen Rat Dr. Johann Timaeus sowie zum kurfürstlichen Oberhofmarschall und Generalwachtmeister Dietrich von Taube – Besuch durch Baudissin, Morzin und andere Offiziere – Mittagessen bei Baudissin – Verzicht auf Audienz beim Kurfürsten von Sachsen.</i>	

21. Februar 1636.....	27
<i>Audienz und Mittagessen beim Kurfürsten von Sachsen – Kriegsfolgen – Heftiges Artilleriegefecht zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsnachrichten.</i>	
22. Februar 1636.....	30
<i>Anfrage bei Taube – Mitteilung durch Baudissin – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz.</i>	
23. Februar 1636.....	30
<i>Korrespondenz – Forderung von noch mehr Schlossräumen für kranke Soldaten durch Müller – Anwesenheit durch Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abfertigung von Pfau – Rat durch Börstel zur Flucht.</i>	
24. Februar 1636.....	32
<i>Entschuldigung durch Müller – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin – Geldangelegenheiten.</i>	
25. Februar 1636.....	32
<i>Anhörung der Predigt – Ratschläge durch Börstel – Kriegsnachrichten – Bestrafung eines ungehorsamen schwedischen Gefreiten durch Müller.</i>	
26. Februar 1636.....	33
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. Februar 1636.....	35
<i>Gespräche mit Schwarzenberger und Stammer – Gartenspaziergang – Stärke der schwedischen Stadtbesatzung.</i>	
28. Februar 1636.....	36
<i>Traum – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Fahrt nach Köthen – Nachrichten.</i>	
29. Februar 1636.....	37
<i>Weiterreise nach Dessau – Kriegsfolgen.</i>	
Personenregister.....	39
Ortsregister.....	41

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Februar 1636

[[52v]]

› den 1. Februarij<sup>1</sup>.

Abermals mich bemühet, ob ich ~~durch~~<die> abführung des volcks<sup>2</sup> von diesem hause, könnnte erhalten. Gott gebe es.

Avis<sup>3</sup>, das der *General Major King*<sup>4</sup>, ein Schottländer, (weil man ihn disgustirt<sup>5</sup>) auch abgedancktt habe, vndt noch viel mehr andere befehlichshaber abdancken wollen.

Es ist heütte sehr kalt gewesen, vndt wunderbarlich vnstehte wetter, mitt Tawen vndt frieren in einer stunde, kälte vndt sonnenschein.

Ein ~~Kaysertlicher~~<Brandenburgischer<sup>6</sup>> Trompter<sup>7</sup>, ist wegen ezlicher gefan[ge]nen, darumb er beym *general Banner*<sup>8</sup> zu sollicitiren<sup>9</sup>, mitt verbundenen augen, hereiner geführt worden.

Avis<sup>10</sup> von *Paul Ludwig*<sup>11</sup> daß die *Schwedische*<sup>12</sup> einquartirung dieses Schloßes *Bernburg*<sup>13</sup> nur auß einem groll, so Banner ohne vrsach, zu mir trägt, vmb meiner person willen, angesehen seye. Die meisten *Schwedischen* offizierer erkennen es auch selber, das diß Schloß von keiner importanz<sup>14</sup>, verwundern sich vber Banners capriccio<sup>15</sup>.

*Risposta*<sup>16</sup> von Cöhten<sup>17</sup>, wegen vnsers fortzugs, vndt berichttt, daß die Milde<sup>18</sup> brücken abgeworfen<sup>19</sup> seyen.

Plötzka<sup>20</sup> daß dorf vndt kirche ist auch newlich geplündert worden.

[[53r]]

---

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Volk: Truppen.

3 *Übersetzung*: "Nachricht"

4 King, James (1589-1652).

5 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

6 Brandenburg, Kurfürstentum.

7 Trompter: Trompeter.

8 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

9 sollicitiren: ansuchen, bitten.

10 *Übersetzung*: "Nachricht"

11 Ludwig, Paul (1603-1684).

12 Schweden, Königreich.

13 Bernburg.

14 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

15 *Übersetzung*: "Eigensinn"

16 *Übersetzung*: "Antwort"

17 Köthen.

18 Mulde, Fluss.

19 abwerfen: abreißen, zerstören.

20 Plötzkau.

Es seindt gestern vndt heütte, vndterschiedliche pechkrantz<sup>21</sup> in der Stadt<sup>22</sup> bestellet worden, welche man anhero<sup>23</sup> aufs hauß zu nehmen, von den Schwedischen<sup>24</sup> anordnung hatt. Daß will vns nichts gutes bedeütten.

## 02. Februar 1636

σ den 2. Februarij<sup>25</sup>.

Bilaen<sup>26</sup> nach Ballenstedt<sup>27</sup> abgeschickt.

Caspar Pfau<sup>28</sup> ist zu mir kommen, wegen Fürst Augustj<sup>29</sup>. Il me conseille de m'en aller a cause de l'inimitié que me porte Banner<sup>30</sup>.<sup>31</sup>

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>32</sup> ist vnpaß am häuptwehe, vndt husten, Meine kinder, Victorio Amadeo<sup>33</sup> am durchfall, Eleonora hedwig<sup>34</sup>, an kinderschwachheit, vndt daß ihre Amme, in newlichstem alarm, also erschrocken.

heütte seindt noch 20 knechte<sup>35</sup> baldt nach der Mittagsmahlzeit herauf aufs schloß gelegt worden, vndt auß der Stadt<sup>36</sup> kommen. Es sollen noch 30 nachfolgen, also daß Sie vnß dieses hauß werden zu enge machen. Gott erbarm sjch vnsers elenden zustands.

Avis<sup>37</sup>: daß der Churfürst<sup>38</sup> am Peterßberge<sup>39</sup> rendezvous<sup>40</sup> halten leßett. Il y aura du changement [[53v]] si cela est vray.<sup>41</sup>

---

21 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

22 Bernburg, Talstadt.

23 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

24 Schweden, Königreich.

25 *Übersetzung*: "des Februars"

26 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

27 Ballenstedt.

28 Pfau, Kaspar (1596-1658).

29 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

30 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

31 *Übersetzung*: "Er rät mir, wegen der Feindschaft, die Banér mir gegenüber hegt, wegzugehen."

32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

33 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

34 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

35 Knecht: Landsknecht, Soldat.

36 Bernburg.

37 *Übersetzung*: "Nachricht"

38 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

39 Petersberg.

40 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

41 *Übersetzung*: "Es wird eine Änderung geben, wenn das wahr ist."

Zu Plötzka<sup>42</sup> ist herrvettern *Fürst Augusto*<sup>43</sup> gleichfalß gerahten worden, sjch hinweg zu begeben, weil keine salvaguardia<sup>44</sup> helfen würde, wann sich die armée wieder zurück<sup>45</sup> begeben, Aber es kan nicht gesein<sup>46</sup>, weil zweene sejner kleinsten kinder<sup>47</sup> an den Kindesblattern, bettlägerig worden.

Avis<sup>48</sup>: daß heütte gegen abendt ein<sup>49</sup> 7 oder 8 Sächsische<sup>50</sup> Regimenter, eine meile weg, von hinnen<sup>51</sup>, vorüber marchirt bey Bindorf<sup>52</sup>, vndt wollen auf Cal[be]<sup>53</sup> zu.

### 03. Februar 1636

☞ den 3. Februarij<sup>54</sup>.

Vber den gesterigen renfort<sup>55</sup> dieser besatzung (wieder meinen willen) ist heütte ein leüttenamt mitt 24 Schweden<sup>56</sup>, darzu kommen, also daß wir numehr dreyerley volck<sup>57</sup>, deützsche Mußketirer[,] dragoner vndt Schweden haben. Der capitain<sup>58</sup> Müller<sup>59</sup> aber, erbeütt sich gute ordre<sup>60</sup> vndter ihnen zu halten.

Avis<sup>61</sup>: daß diese Nacht von den ChurSäxischen<sup>62</sup> drey Stürme vor Calbe<sup>63</sup> an der schantze geschehen, vndt wieder abgeschlagen worden. Item<sup>64</sup>: das der Bannier<sup>65</sup> mitt 7 Regimentern zupferde<sup>66</sup> herüber [[54r]] vber die Sahle<sup>67</sup> seye, auch die Naumburg<sup>68</sup> eingenommen habe, also das die ChurSäxischen<sup>69</sup> nicht wol vber die Sahle werden paßiren können.

---

42 Plötzkau.

43 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

44 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

45 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

46 gesein: wirklich sein.

47 Entweder Fürstin Sophia, Fürstin Elisabeth oder/und Fürst Emanuel von Anhalt-Plötzkau.

48 *Übersetzung*: "Nachricht"

49 ein: ungefähr.

50 Sachsen, Kurfürstentum.

51 Bernburg.

52 Biendorf.

53 Calbe.

54 *Übersetzung*: "des Februars"

55 *Übersetzung*: "Verstärkung"

56 Schweden, Königreich.

57 Volk: Truppen.

58 *Übersetzung*: "Hauptmann"

59 Müller, Samuel.

60 *Übersetzung*: "Ordnung"

61 *Übersetzung*: "Nachricht"

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Calbe.

64 *Übersetzung*: "Ebenso"

65 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

66 Die Wörter "zu" und "pferde" sind im Original zusammengeschrieben.

67 Saale, Fluss.

68 Naumburg.

69 Sachsen, Kurfürstentum.

heütte Morgen hat ein Trompter<sup>70</sup> dreymal diß hauß angeblasen. Dieweil man es aber spähte inne worden, wirdt er wieder weggeritten sein.

Der general Major<sup>71</sup>, soll auch mitt seinem volck<sup>72</sup> auß der stadt<sup>73</sup> alhier gezogen sein, die Schweden<ChurSächsischen> [z]u attacquiren.

Jtzt kömbt avis<sup>74</sup> ein, daß die Schwedischen<sup>75</sup> die brücke zu Calbe<sup>76</sup> auch hindter sich abgre<a>ndt, also das die ChurSächsischen selbigen paß weiter nicht attacquirt, sondern sich retirirt.

Baldt drauf ein ander avis<sup>77</sup>, <an> der brücke wehre nur ein ioch abgeworfen<sup>78</sup>, zu Kalbe, nicht aber angesteckt worden, die retraitte<sup>79</sup> zwar der ChurSächsischen wehre vorgegangen.

Paulus<sup>80</sup> ist herauf kommen, hat commission<sup>81</sup> vom Obersten Schafmann<sup>82</sup>, ein pferdt von mir kaufswyse zu begehren. Es ist doch aber nur auf ein geschencke angesehen. Jch habe mich deßen endtbrochen<sup>83</sup>.

Mein lackay ist von halle<sup>84</sup> vom Churfürsten<sup>85</sup> wiederkommen, mitt andtwortt, daß mir Ihre Gnaden zwar gerne wollten gratificiren<sup>86</sup>, aber wenn die Schwedischen würden ihr volck auß dieser Stadt abführen, das ichs dahin bringen köndte, so wollte er sich ferrner erklären. Sonst köndte er bey itztgestallten Sachen, dieses Schloß, nicht wol vnbesetzt laßen. [[54v]] Der capitain<sup>87 88</sup> hat diesen brief, (welchen er mir zwar, nach dem ihn seine Soldaten, dem lackayen abgenommen gehabt, vnversehrt zugeschickt) baldt hernacher zu sehen begehrt, weil er es sonsten nicht verantworten köndte, gegen die generaloffizirer. Jch habe diese ignominiam<sup>89</sup> verdawen, vndt ihm solchen brief vorzeigen laßen müßen.

Avis<sup>90</sup>: daß die bürger von Bernburg<sup>91</sup> welche zu Deßaw<sup>92</sup>, nach der Leiptziger<sup>93</sup> Meße, ihre pferde vndt wagen, stehen gehabt, gantz darümb kommen seyen, diewe[j]l Sie vermeint, etwaß

---

70 Trompter: Trompeter.

71 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

72 Volk: Truppen.

73 Bernburg.

74 Übersetzung: "Nachricht"

75 Schweden, Königreich.

76 Calbe.

77 Übersetzung: "Nachricht"

78 abwerfen: abreißen, zerstören.

79 Übersetzung: "Rückzug"

80 Ludwig, Paul (1603-1684).

81 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

82 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

83 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

84 Halle (Saale).

85 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

86 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

87 Müller, Samuel.

88 Übersetzung: "Hauptmann"

89 Übersetzung: "Schimpf"

90 Übersetzung: "Nachricht"

91 Bernburg.

mitt landfuhren, zu verdie[n]en. Es Sollen also jn der Stadt<sup>94</sup> nicht vber drey bürger, vndt vorm berge<sup>95</sup> nur einer sein, welche noch pferde vbrig haben. Gehet also alles jn decadentz, nach Gottes wolgefallen.

Conseil du Capitaine de pousser l'affaire par Axel Lillje<sup>96</sup>, auprès de Banner<sup>97</sup>, touchant le deslogement de la garnison Swedoyse<sup>98</sup> .<sup>99</sup>

## 04. Februar 1636

ᵃ den 4. Februarij<sup>100</sup> . 1636.

Gestern abendt ist noch ein Fendrich mitt 30 Mußketirern zu besatzung dieses hauses ankommen, hingegen seindt die dragoner weggenommen worden liegen also nahe bey ein<sup>101</sup> 100 Mann auf diesem Schloße.

Avis<sup>102</sup> daß heütte zu Zeptzig<sup>103</sup> ChurSächsische<sup>104</sup> Schildtwachten [[55r]] gesehen worden.

Schreiben von der hertzoginn von Braunschweig<sup>105</sup>, compliment<sup>106</sup> zum Newen Jahr.

Der capitän<sup>107</sup> hat so gute ordre<sup>108</sup> gehalten, daß wie seine Soldaten vor der küche vnser holtz (so angeführt,) wegnehmen vndt preiß machen<sup>109</sup> wollen, auch albereitt das meiste weggeholt, haben sie es auß ihren losamentern<sup>110</sup>, wieder dahjn tragen müßen.

Axel Lillie<sup>111</sup> hat das churSächsische<sup>112</sup> schreiben, (so man ihm zeigen müßen,) gar nicht gefallen, vndt es scheint, daß Sie gar keine lust darzu haben die Stadt<sup>113</sup> alhier, zu reümen.

---

92 Dessau (Dessau-Roßlau).

93 Leipzig.

94 Bernburg, Talstadt.

95 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

96 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

97 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

98 Schweden, Königreich.

99 *Übersetzung*: "Rat des Hauptmannes, die den Abzug der schwedischen Besatzung betreffende Angelegenheit über Axel Lillie bei Banér vorzubringen."

100 *Übersetzung*: "des Februars"

101 ein: ungefähr.

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Zepzig.

104 Sachsen, Kurfürstentum.

105 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

106 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

107 Müller, Samuel.

108 *Übersetzung*: "Ordnung"

109 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

111 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

112 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

113 Bernburg.

Erstlich Schwartzberger<sup>114</sup> [,] darnach Stammern<sup>115</sup> , zum Präsidenten<sup>116</sup> geschickt.

heütte habe ichs erst erfahren, das albereitt vor vier wochen, vndt länger, der Sigismundt Conrardt Dewerlin von Falckengrundt<sup>117</sup> (an dem ich einen getrewen, frommen, vndt fleißigen diener vndt aufwärter gehabt,) alß er im werck gewesen zu hertzogks Juliuß henrich von Saxen Lawenburg<sup>118</sup> Liebden zu verraysen vndt sein hofmeister zu werden, zu Leiptzig<sup>119</sup> an der Schwindtsuchtt, todes verblichen. Er hatte schöne qualiteten, war in sprachen wol erfahren, hatte wol studirt, hernachmals schöne raysen mitt mir gethan, <es war bey ihm> ein præcox ingenium<sup>120</sup> vndt fælix memoria<sup>121</sup> . War thätig vndt Tugendt [[55v]] sam. <Gott verleyhe ihm<sup>122</sup> eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, Amen.>

J'ay escrit a Dessau<sup>123</sup> & Cöhten<sup>124</sup> , m'en doutant fort du passage des lettres, sj Dieu n'y donne sa benediction.<sup>125</sup>

J'ay aussy fait expedier la depesche pour mon maître d'hostel Stammer<sup>126</sup> , afin qu'il aille vers Monsieur l'Electeur de Saxen<sup>127</sup> .<sup>128</sup>

L'on m'a fait recit de la compassion & condoleance, que me tesmoignent en nostre affliction les Colonels Taube<sup>129</sup> , le Colonel Lieutenant Schleinitz<sup>130</sup> , & particulièrement le Lieutenant Colonel Vngher<sup>131</sup> , avec des circomstances fort courtoyses.<sup>132</sup>

J'ay un peu ponderè cejourd'huy, le cours de ma vie, & ay trouvè 4 ou 5 intermissions princjpales, des bonnes occasions, quj pouvoyent avancer ma bonne fortune, si elles ne me fussent eschappès, a scavoir<sup>133</sup> : 1. L'an 1616 jusqu'a 1618 auxquelles des traittèz avec les Venitiens<sup>134</sup> estoyent sur

---

114 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

115 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

117 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

118 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

119 Leipzig.

120 *Übersetzung*: "frühreifer Geist"

121 *Übersetzung*: "ein glückliches Gedächtnis"

122 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

123 Dessau (Dessau-Roßlau).

124 Köthen.

125 *Übersetzung*: "Ich habe nach Dessau und Köthen geschrieben, wobei ich am Durchgang der Briefe sehr zweifle, wenn Gott nicht seinen Segen dazu gibt."

126 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

127 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

128 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Depesche für meinen Hofmeister Stammer ausfertigen lassen, damit er zum Herrn Kurfürsten von Sachsen geht."

129 Taube, Clas von (1593-1654); Taube, Dietrich von (1594-1639).

130 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

131 Unger, Andreas (gest. 1652).

132 *Übersetzung*: "Man hat mir vom Mitgefühl und Beileid Bericht erstattet, die mir die Obristen Taube, der Obristleutnant Schleinitz und besonders der Obristleutnant Unger in unserem Leid mit sehr höflichen Umständen zeigen."

133 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein wenig den Verlauf meines Lebens abgewogen und habe 4 oder 5 Hauptunterbrechungen günstiger Gelegenheiten gefunden, die mein gutes Glück vorantreiben konnten, wenn sie mir nicht entgangen wären, und zwar"

le tapis, quj m'importoyent grand bonheur, devant estre si jeune que j'estois, leur general de 6000 hommes, ce que ie pouvois effectuer alors avec honneur, n'estant engagè en nul autre lieu.<sup>135</sup> 2. L'an 1622<1>[,] 1623 jusqu'a 1626 ou je pouvois faire tres bien ma fortune, si i'eusse servy Sa Majestè Imperiale<sup>136</sup>, ou le Roy d'Espagne<sup>137</sup> depuis tout estoit perdu & trop tard.<sup>138</sup> 3. L'an 1633 ou j'estois fortunè en Poulogne<sup>139</sup> si j'eusse sceu prendre mon temps, & mes mesures, & ceste fortune [[56r]] commença a m'inviter l'an 1631, Mais un mauvais genie, ennemy de ma prosperitè, (lequel traverse fort souvent mes meilleurs desseings, par la permission de Dieu hélas!) me resista tellement que je ne sceus rien entreprendre avec s bon succèz quoy qu'en l'an 1632 je tascheay de me remettre en ceste posture, mais en vain.<sup>140</sup> 4. Ce mois de Janvier de la presente annèe ma fortune estoit comme faite, si en la voyant, elle ne me fust eschappèe <des mains> contre mon grè, ne scachant l'empoigner, voire en ce mien dernier voyage a Vienne<sup>141</sup>, m'eschapperent de belles fortunes, & le pis est, quand je les recherche[!] elles s'en fuyent, & si j'en desespere, elles me remettent souvent sans y penser, en l'esperance.<sup>142</sup>

Ô Dieu delivre moy de ces jncertitudes!<sup>143</sup>

## 05. Februar 1636

☽ den 5<sup>ten</sup>: Februarij<sup>144</sup>.

<Nota Bene<sup>145</sup> [:] Avis<sup>146</sup> von Ballenstedt<sup>147</sup> daß man alda zehenfache contribution einfordert, an Stadt der 6 5fach aussgeschrieben<en>.>

---

134 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

135 *Übersetzung*: "Im Jahr 1616 bis 1618, in welchen Verträge mit den Venezianern vorgingen, die mir großes Glück brachten, da ich so jung, wie ich war, ihr General von 6000 Mann sein sollte, was ich damals mit Ehre bewerkstelligen konnte, da ich an keinem anderen Ort versprochen war."

136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

137 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

138 *Übersetzung*: "Im Jahr 1621 [und] 1623 bis 1626, als ich sehr gut mein Glück machen konnte, wenn ich Ihrer Kaiserlichen Majestät oder dem König von Spanien gedient hätte, seitdem war alles verloren und zu spät."

139 Polen, Königreich.

140 *Übersetzung*: "Im Jahr 1633, als ich in Polen glücklich war [korrekt: gewesen/geworden wäre], wenn ich mir Zeit nehmen und meine Maßnahmen ergreifen hätte können, und dieses Glück begann, mich im Jahr 1631 einzuladen, aber ein böser Geist, Feind meines Glückes (welcher leider sehr oft mit der Erlaubnis von Gott meine besten Pläne stört!), widerstand mir derart, dass ich nichts mit gutem Erfolg unternehmen konnte, obwohl ich im Jahr 1632 versuchte, mich in diese Stellung zurückzusetzen, aber vergeblich."

141 Wien.

142 *Übersetzung*: "Im Monat Januar des gegenwärtigen Jahres war mein Glück wie gemacht, wenn es mir, als ich es sah, nicht gegen meinen Willen aus den Händen entwischt wäre, da ich es nicht packen konnte, ja sogar auf meiner letzten Reise nach Wien entgingen mir schöne Glücksfälle, und das Schlimmste ist, wenn ich sie suche, fliehen sie davon, und wenn ich die Hoffnung darauf verliere, versetzen sie mich oft - ohne daran zu denken - wieder in Hoffnung."

143 *Übersetzung*: "Oh Gott erlöse mich von diesen Ungewissheiten!"

144 *Übersetzung*: "des Februars"

145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

146 *Übersetzung*: "Nachricht"

147 Ballenstedt.

Stammern<sup>148</sup> zum Churfürsten<sup>149</sup> abgeschicktt, Gott gebe zu glücklicher expedition<sup>150</sup>.

heütte seindt die alhier<sup>151</sup> einquartirte Schwedische<sup>152</sup> <erst> gewahr worden, daß die Thüren am graben, <bisshero> mitt holtz verrammelt, zur defension<sup>153</sup> gegen petarden oder Feuer, vntüchtig wehren, haben derowegen, pferdemist davor tragen, vndt schütten laßen.

[[56v]]

Avis<sup>154</sup>: daß zween dörfer gegen Cöhten<sup>155</sup> zu, in brandt gesteckt worden.

Jtem<sup>156</sup>: daß ezlich Kayserliches<sup>157</sup> volck<sup>158</sup> zu halberstadt<sup>159</sup> ankommen.

Jtem<sup>160</sup>: daß die ChurSäxischen<sup>161</sup> heütte dörfen dieses hauß anfallen, darumb dann dem capitain<sup>162</sup><sup>163</sup> zu vigiliren<sup>164</sup> befohlen hab worden.

Jtem<sup>165</sup>: daß als die Naumburg<sup>166</sup> vom general Banner<sup>167</sup>, occupirt worden, seyen 400 Mann, (weil sie sich auf Churfürstlichen<sup>168</sup> befehlich, wehren müßen,) niedergehawen worden, vndt gute beütte darinnen gefunden.

## 06. Februar 1636

ᵇ den 6<sup>ten</sup>: Februarij<sup>169</sup>.

Avis<sup>170</sup>; das die ChurSächsichen<sup>171</sup> alle wieder fort sein, auf Wettin<sup>172</sup>, vndt halle<sup>173</sup> zu, dem Bannier<sup>174</sup> zu begegnen.

---

148 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

150 Expedition: Verrichtung.

151 Bernburg.

152 Schweden, Königreich.

153 Defension: Verteidigung.

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Köthen.

156 *Übersetzung*: "Ebenso"

157 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

158 Volk: Truppen.

159 Halberstadt.

160 *Übersetzung*: "Ebenso"

161 Sachsen, Kurfürstentum.

162 Müller, Samuel.

163 *Übersetzung*: "Hauptmann"

164 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.

165 *Übersetzung*: "Ebenso"

166 Naumburg.

167 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

169 *Übersetzung*: "des Februars"

170 *Übersetzung*: "Nachricht"

171 Sachsen, Kurfürstentum.

172 Wettin (Wettin-Löbejün).

Dem Superintendenten<sup>175</sup> jst angemuhet<sup>176</sup> worden, den Schweden<sup>177</sup>, Morgen *gebe gott* predigt vndt communion, in der kirchen zu permittiren.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>178</sup> > *Nota Bene*<sup>179</sup> [:] Gestern soll der *general* Major Axel Lillie<sup>180</sup>, alhier in der Stadt<sup>181</sup> gesagt haben, wenn die bürgemeister[!] kein *fouirage*<sup>182</sup> mehr auß der Stadt schaffen köndten, so sollten Sie sich selber anspannen, oder vom Schloß es wegnehmen.

Der capitain<sup>183</sup> <sup>184</sup> hat sich heütte gegen *Burkhard von Erlach*<sup>185</sup> verlautten laßen, alß wenn ich gar zu gut Kayserisch<sup>186</sup> wehre.

*lettres congratulatoires*<sup>187</sup> zum *Neuen* Jahr, vom *herzog* Wilhelm<sup>188</sup>, Landtgraf Wilhelm<sup>189</sup>, *herzogen* von *Altemburg*<sup>190</sup> [,] *Münsterberg*<sup>191</sup>, *Brigk*<sup>192</sup>, *Jtem*<sup>193</sup>: vom *Johann Löw*<sup>194</sup> vom 13. / 23. *Januarij*[.] *Jtem*<sup>195</sup>: vom *Churfürsten* von *Saxen*<sup>196</sup>, eine *freundliche* notification *Seiner* Fraw Schwester der *herzogin* in *Pommern*<sup>197</sup>, *absterbens*, <*Jtem*<sup>198</sup>: vom *Grafen Kisel*<sup>199</sup> wegen *Hanß Reußens*<sup>200</sup> .>

[[57r]]

Meine leüttlin habe ich nach *Zeptzig*<sup>201</sup> geschickt, etwas an korn hereiner zu führen, zur hofstadt, welchs nicht ohne gefahr abgegangen, weil Sie fast vor *Schwedische*<sup>202</sup> von 12 *Reüthern*, angesehen wehren worden.

---

173 Halle (Saale).

174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

175 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

176 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

177 Schweden, Königreich.

178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

179 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

180 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

181 Bernburg.

182 *Fouirage*: Lebensmittel und Viehfutter.

183 Müller, Samuel.

184 *Übersetzung*: "Hauptmann"

185 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

186 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

187 *Übersetzung*: "Glückwunschbriefe"

188 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

189 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

190 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

191 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

192 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

193 *Übersetzung*: "ebenso"

194 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

195 *Übersetzung*: "des Januars, ebenso"

196 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

197 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

198 *Übersetzung*: "ebenso"

199 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

200 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

201 Zepzig.

Avis<sup>203</sup>: daß hertzog Frantz henrich von Sachßen Lawenburg<sup>204</sup> will Morgen *gebe gott* hehrkommen.

## 07. Februar 1636

☉ den 7. Februarij<sup>205</sup>. [...] <sup>206</sup>Anno<sup>207</sup> 1636.

hieroben predigen laßen, den Winsium<sup>208</sup>, <assèz confus<sup>209</sup>.>

häuptmann Kalemberg<sup>210</sup> ist von Deßa<sup>211</sup> vndt Cöhten<sup>212</sup> ankommen, mitt creditifuen<sup>213</sup>, gutachten vndt schreiben von Melchior Loyß<sup>214</sup> perge<sup>215</sup> <Nachmittags aber ihn dimittirt<sup>216</sup>.>

hertzogk Frantz henrich von Saxen Lawenburg<sup>217</sup> ist auch zu mir kommen, benebenst seinen leütten vndt officirern, noch vor der Mahlzeit, vndt hat heütte sich bey vnß, vor lieb nehmende, aufgehalten.

Stammer<sup>218</sup> ist von ChurSaxen<sup>219</sup> wieder kommen, mitt zimlich guter Resolution, wie auch der lackay vom *general* Banner<sup>220</sup>. Es scheint, daß sie wol beyderseits, die garnison dörfen abführen. Gott gebe es.

Es seindt auch dennemärckische<sup>221</sup> gesandten<sup>222 223</sup> alhier<sup>224</sup> ankommen, welche die alhiesige besatzung des fürstlichen hauses, vbel gedeütet, vndt mich gern ansprechen wollen, wann Sie hetten vber die Sale<sup>225</sup> wegen des grundteyß geköndt, wie dann Stammer heütte bey nahem ertruncken wehre.

---

202 Schweden, Königreich.

203 *Übersetzung*: "Nachricht"

204 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

205 *Übersetzung*: "des Februars"

206 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

207 *Übersetzung*: "im Jahr"

208 Winß, Andreas (gest. 1638).

209 *Übersetzung*: "ziemlich wirr"

210 Callenberg, Curt Reinicke, Graf von (1607-1671).

211 Dessau (Dessau-Roßlau).

212 Köthen.

213 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

214 Loyß, Melchior (1576-1650).

215 *Übersetzung*: "usw."

216 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

217 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

218 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

219 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

220 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

221 Dänemark, Königreich.

222 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

223 Nur teilweise ermittelt.

224 Bernburg.

225 Saale, Fluss.

## 08. Februar 1636

[[57v]]

» den 8. Februarij<sup>226</sup>. i

<Vnglück> Affront<sup>227</sup> so mir von Meinen leütten wiederfahren, in dem die dennemärkischen<sup>228</sup> gesandten, (deren principal ein Penß<sup>229</sup>) noch gestern vber die Sahle<sup>230</sup> kommen, mich ansprechen wollen, vndt es ist mir nicht gesagt worden, da<rüber> Sie mir ~~doeh~~ heütte hetten also wieder weg gezogen. hetten mir wol dienen können.

Crackeel zwischen dem Jungen Erlach<sup>231</sup>, vndt des hertzogs<sup>232</sup> seiner aufwärter einem, <geschlichtett.>

hertzog Frantz heinrich (nach dem er vnß alle courtoysie<sup>233</sup>, vndt höfligkeitt erwiesen) jst gegen abendt, wieder verrayset, mitt seinem comitat<sup>234</sup>.

Es seindt vber anderthalb hundert krancken, alhier in der Stadt<sup>235</sup> gelegen, dieselbigen sollen ia numehr hjnweg kommen.

Relisant de près, la lettre du Général Banér<sup>236</sup> escrite a moy; i'ay trouvè que au tiltre il a obmis, a mon tresclement Seigneur, ~~obmettant~~<rayant le> m[o]t meinem: quj estoit desja inscript<sup>237</sup>, Jtem<sup>238</sup>: dedans la lettre il a unefois fait mettre le mot Freündtschaft<sup>239</sup> [,] style non usitè, aux princes. Le reste sent un peu sa froideur.<sup>240</sup>

Avis<sup>241</sup>: daß das hauß Ballenstedt<sup>242</sup>, aufs newe, gantz außgeplündert worden.

[[58r]]

---

226 *Übersetzung*: "des Februars"

227 *Übersetzung*: "Schimpf"

228 Dänemark, Königreich.

229 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

230 Saale, Fluss.

231 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

232 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

233 *Übersetzung*: "Ritterlichkeit"

234 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

235 Bernburg.

236 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

237 *Übersetzung*: "Als ich den vom General Banér an mich geschriebenen Brief von nahem erneut las, habe ich gefunden, was er im Titel "Meinem sehr gnädigen Herrn" ausgelassen hat, da er das Wort "Meinem" ausließ durchstrich, das bereits aufgeschrieben war"

238 *Übersetzung*: "ebenso"

239 Freundschaft: Verwandtschaft.

240 *Übersetzung*: "in den Brief hat er einmal das Wort "Freundschaft" setzen lassen, ein für Fürsten nicht gebräuchlicher Stil. Der Rest spürt ein wenig seine Kälte."

241 *Übersetzung*: "Nachricht"

242 Ballenstedt.

*Nota Bene*<sup>243</sup> [:] Il semble qu'on en veut a ceux de la religion, de tous coustèz, (Dieu les preserve) car le *Lieutenant Général Rytwin*<sup>244</sup> Escossois doibt estre licentiè<sup>245</sup>, Jtem<sup>246</sup>: le *Général Major Lohausen*<sup>247</sup>, & le *général Major King*<sup>248</sup> s'est desja licentiè, de mesmes qu'ont fait des moindres Officiers. Mais de l'autre costè, *Monsieur l'Electeur de Saxe*<sup>249</sup>, doibt avoir fait partir de son pays<sup>250</sup>, notamment de Pirna<sup>251</sup>, les reformèz, permettant aux *Luthériens* d'y demeurer.<sup>252</sup>

*Nota Bene*<sup>253</sup> [:] Hier par connivence il a fallu laisser faire, comme si ie n'en scavois rien, dans l'eglise de la vieille ville, un presche Swedois<sup>254</sup> & leur communion.<sup>255</sup>

## 09. Februar 1636

σ den 9. Februarij<sup>256</sup>.

*Avis*<sup>257</sup> vom Amptmann<sup>258</sup> zu *Ballenstedt*<sup>259</sup> selber daß er habe außreißen müßen, weil man ihm sehr gedrawet, ihn mitt weg zu führen, vndt daß er vierdtehalbtausend<sup>260</sup> {Thaler} an stadt der 2000 dem *Obristen Strahlendorf*<sup>261</sup> geben sollen. Vivitur ex raptu.<sup>262 263</sup> Gott erbarm sichs.

Vom hertzog *Franz heinrich*<sup>264</sup> ist ein aufwärter hieroben gewesen, wegen vnsers *bagage*<sup>265</sup>, so man wegschicken wollen, ich es aber zurück<sup>266</sup> behalten.

---

243 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

244 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

245 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man es von allen Seiten auf diejenigen von der [reformierten] Religion abgesehen hat (Gott schütze sie), denn der schottische Generalleutnant Ruthven soll abgedankt werden"

246 *Übersetzung*: "ebenso"

247 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

248 King, James (1589-1652).

249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

250 Sachsen, Kurfürstentum.

251 Pirna.

252 *Übersetzung*: "der Generalmajor Lohausen, und der Generalmajor King hat bereits ebenso abgedankt wie es die geringere Offiziere getan haben. Aber von der anderen Seite soll der Herr Kurfürst von Sachsen die Reformierten aus seinem Land, besonders aus Pirna, wegziehen lassen haben, während er den Lutheranern erlaubte, dort zu bleiben."

253 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

254 Schweden, Königreich.

255 *Übersetzung*: "Gestern hat man durch Übersehen, als ob ich davon nichts wisse, in der Kirche der Altstadt eine schwedische Predigt und ihr Abendmahl halten lassen müssen."

256 *Übersetzung*: "des Februars"

257 *Übersetzung*: "Nachricht"

258 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

259 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

260 vierthalbtausend: dreieinhalbtausend.

261 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

262 *Übersetzung*: "Man lebt vom Raub."

263 Zitat aus Ov. met. 1,145 ed. Fink 2004, S. 16.

264 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

265 *Übersetzung*: "Gepäcks"

266 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Avis<sup>267</sup> dieser tagen, daß dje hamburger kaufleütte im rückwege von der *Leipziger*<sup>268</sup> meße, gantz außgeplündert worden, vndt in die 4 Tonnen goldes, theils an gelde, theils an geldeswerth verlohren.

[[58v]]

Gestern seindt drundten in der stadt<sup>269</sup>, die Tragoner, vndt herzog Franz henrichs<sup>270</sup> Reütter, vneins worden vndt aneinander gerahten, Er ist aber selber darzu kommen, vndt hat sie mitt gewaltt, voneinander gebracht.

Schreiben auß hollstein<sup>271</sup>, Jtem<sup>272</sup>: vom hertzog von Saxen.

Stammern<sup>273</sup> abermals an Churfürsten<sup>274</sup> abgeschicktt.

## 10. Februar 1636

☿ den 10<sup>ten</sup> Februarij<sup>275</sup>. x x

Nachmittags einen lermen gehabt, dieweil sich etzliche pferde sehen laßen, so die holtzfuhren nach dem Pfaffenpusch<sup>276</sup> zu, außspannen wollen, wie auch leyder! mir zu großem schaden, gegen itzige bevorstehende Sahnzeit geschehen, die Schwedischen<sup>277</sup> haben alsobaldt (auß furchtt) das förderThor verlaßen, da dann gar wenig Reütter, achte meiner forwerckspferde, so korn führen wollen, zum Sahngetreydig, außgespannet, welches gar leichtlich, wann es meine freünde gewesen wehren, ihnen hette können verwehrt werden.

Nostre enlogè Capitaine<sup>278</sup> s'est un peu monstrè haut a la main, & intonè au de là de l'ordinaire glorieux.<sup>279</sup>

## 11. Februar 1636

☿ den 11<sup>ten</sup>: Februarij<sup>280</sup>.

---

267 *Übersetzung*: "Nachricht"

268 Leipzig.

269 Bernburg, Talstadt.

270 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

271 Holstein, Herzogtum.

272 *Übersetzung*: "ebenso"

273 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

274 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

275 *Übersetzung*: "des Februars"

276 Pfaffenbusch.

277 Schweden, Königreich.

278 Müller, Samuel.

279 *Übersetzung*: "Unser einquartierter Hauptmann hat sich ein wenig prahlerisch gezeigt und über das gewöhnliche stolze Maß hinaus laut vernehmen lassen."

280 *Übersetzung*: "des Februars"

Predjgen laßen, aufm Schloße, <den Vogten<sup>281</sup>, von harzgeroda<sup>282</sup> weil es gestern vnderlassen.>

Zeitung<sup>283</sup> daß vor 4 tagen ezliche ChurSächsische<sup>284</sup> oder Kayserliche<sup>285</sup> Soldaten, das [[59r]] dorff Preißnitz<sup>286</sup>, nicht alleine geplündert, vndt alle weibs bilder, wie auch die Schwangern, so baldt gebären sollen, darinnen geschendet, vndt mitt gewaltt genohtzüchtigt<sup>287</sup>, sondern auch dem pfarrer<sup>288</sup> alda (welcher ihnen kaum entrunnen, vndt anhero<sup>289</sup> ins Schloß gekommen) Nase vndt ohren abschneiden, auch noch gelt abschätzen<sup>290</sup> wollen, wann er nicht von einem auß ihrem Mittel, wehre gewarnt worden.

Gehen also hin vndt wieder grewliche sünden im Schwang.

J'ay disnè seul avec Madame<sup>291</sup> & mes soeurs<sup>292</sup>, afin d'eviter les picques, & le froid.<sup>293</sup>

Nota Bene<sup>294</sup> [:] Le capitaine<sup>295</sup> a dit, que il <ne[!]> falloit ruiner les Princes mal affectionnèz a leur cause, non seulement mais aussy leurs sujets & revenus, afin qu'ils le sentent apres leur depart, <des soldats.><sup>296</sup>

Il semble que le Lieutenant Swedois<sup>297</sup>, (vieil soldat) n'approuve nullement nj le babil, nj les procedures du Capetanterlan<sup>298 299</sup>.

Nachmittags spatziren in garten vndt nach kraen geschoßen.

Schreiben von<per<sup>300</sup>> Leiptzig<sup>301</sup>, von beyden hertzogen von Münsterbergk<sup>302</sup>, vom hertzog Albrecht von Weymar<sup>303</sup>, vom herzog Eberhardt von Wirtemberg<sup>304</sup> so wol alß von der Churfürstin

---

281 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

282 Harzgerode.

283 Zeitung: Nachricht.

284 Sachsen, Kurfürstentum.

285 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

286 Preußnitz.

287 notzüchtigen: vergewaltigen.

288 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin (1607-1677).

289 Bernburg.

290 abschätzen: Geld oder Wertgegenstände abfordern, Lösegeld erpressen, brandschatzen.

291 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

292 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

293 *Übersetzung*: "Ich habe mit Madame und meinen Schwestern allein zu Mittag gegessen, um die Zwistigkeiten und die Kälte zu meiden."

294 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

295 Müller, Samuel.

296 *Übersetzung*: "Der Hauptmann hat gesagt, dass man die übel gesinnten Fürsten nicht nur in ihrer Sache, sondern auch ihre Untertanen und Einkünfte verderben müsse, damit sie das nach ihrem - der Soldaten - Abzug spüren."

297 Schweden, Königreich.

298 Vermutlich eine abschätzig gemeinte Zusammensetzung aus "Capitaine" und "Tamerlan", d. h. Timur dem Lahmen 1336-1405, der als Begründer des zentralasiatischen Timuridenreichs für seine Grausamkeit berüchtigt war.

299 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der schwedische Leutnant (alter Soldat) weder das Geschwätz noch die Vorgehensweisen des Capetanterlans im Geringsten gutheißt."

300 *Übersetzung*: "über"

301 Leipzig.

von Saxen<sup>305</sup>, gratulationes<sup>306</sup>, zum Neuen Jahr, so alle dem capitain<sup>307</sup> erst, darnach mir zu handen gekommen.

[[59v]]

Knochens<sup>308</sup> diener ist alhier<sup>309</sup> gewesen, mitt berichtt, wie newlich zu Cöhten<sup>310</sup> in der Stadt ein lerm endtstanden, darumb auch Knochens verwalter vnschuldiger weyse erschossen worden.

Gestern sollen 2 compagnien Schwedische<sup>311</sup> zu Calbe<sup>312</sup> vbergangen seyen, vndt herüber, auch biß an Cöhten gestreift haben. Es wirdt gemuhtmaßen, Sie haben den anschlag auf meine pferde gemacht, vndt nicht die ChurSäxische<sup>313</sup>, dieweil auch f nicht von diesen feuer auf sie gegeben worden.

*Nota Bene*<sup>314</sup> [:] Mon petit enfant Erdtmann Gideon<sup>315</sup>, quj a peine scait encores parler, a eu un extreme crevecoeur de ce, que je n'ay pas voulu permettre qu'il allast ce mattin au presche, (car je craignois qu'il ne seroit pas coy, comme il a desja fait une fois ou deux encores qu'avec beaucoup de moderation) & en a estè triste tout le jour, pleurant & s<'>e<n> contristant. J'espere que ce seront des estincelles d'une bonne ame spirituelle, ma femme<sup>316</sup> s'immagine, qu'il ne vivra pas long temps. Dieu le scaura, quj le conserve, [[60r]] par sa *Sainte* grace & benediction par *Jésus* Christ Amen.<sup>317</sup>

## 12. Februar 1636

☞ den 12<sup>ten</sup>: Februarij<sup>318</sup>.

302 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

303 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

304 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

305 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

306 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

307 *Übersetzung*: "Hauptmann"

308 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

309 Bernburg.

310 Köthen.

311 Schweden, Königreich.

312 Calbe.

313 Sachsen, Kurfürstentum.

314 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

315 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

316 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

317 *Übersetzung*: "Mein kleines Kind Erdmann Gideon, das noch nicht einmal sprechen kann, hat einen sehr großen Kummer dadurch gehabt, dass ich nicht habe erlauben wollen, dass er heute Morgen zur Predigt gehe (denn ich befürchtete, dass er nicht ruhig sein würde, wie er es bereits ein- oder zweimal - obwohl mit viel Mäßigung - getan hat), und ist darüber den ganzen Tag traurig gewesen, wobei er weinte und sich darüber betrübe. Ich hoffe, dass dies die Funken einer guten geistreichen Seele sein werden, meine Frau stellt sich vor, dass er keine lange Zeit leben wird. Gott wird es wissen, der ihn durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen durch Jesus Christus erhält. Amen."

318 *Übersetzung*: "des Februars"

Die vngewöhnliche kälte in dieser zeit iahres, nach dem Sie etzliche tage continuirt<sup>319</sup>, hat vervrſachet, das heütte die Sahle<sup>320</sup> an theiß ortten zugefrozen.

Nachmittags, bin ich abermals hinauß gegangen, kleine vndt große vogel[!] zu schießen, zur zejttvertreib.

Es wirdt noch starck præsumirt, daß die iehnigen so meine pferde außgespannet, ChurSächsische<sup>321</sup> nicht, sondern Schwedische<sup>322</sup> gewesen.

### 13. Februar 1636

ᵝ den 13. Februarij<sup>323</sup>. ı

heütte haben vnſere einlogirte<sup>324</sup> Schwedische<sup>325</sup> Soldaten angefangen fromb zu werden, vndt einer von den refugirten<sup>326</sup> dorfpredigern, hat, ihnen in des capitäns<sup>327</sup> losament<sup>328</sup> das Morgengebeht müßen halten, wie auch auf den abendt das Abendtgebeht soll gehalten vndt also damitt continuirt<sup>329</sup>, auch iedes mahl ein capittul auß der Bibel ihnen gelesen werden, Gott gebe allen Christen, die rechte wahre andacht.

*Nota Bene*<sup>330</sup> [:] der Axel Lillie<sup>331</sup> <Capitän<sup>332</sup> Müllers bericht nach> soll alle wochen 300 {Thaler} auß den Freyquartieren alhier<sup>333</sup> nehmen. Das ist doch sünde vndt schande. Gestern hat eine Fraw Gott den gerechten Richter vmb hülfe angeruffen vor Axels losament, weil ihr kein mensch helfen wollte.

[[60v]]

Es sollen viel bürger alhier<sup>334</sup> vor hertzeleydt kranck werden, vndt sterben. Gestern hat ein Schwedischer<sup>335</sup> Rittmeister bürgemeister[!] Fußen<sup>336</sup> ein par ohrfeigen gegeben. Es ist fast evident, daß man vnß numehr, wie fejnede tractirt<sup>337</sup>.

---

319 continuiren: (an)dauern.

320 Saale, Fluss.

321 Sachsen, Kurfürstentum.

322 Schweden, Königreich.

323 *Übersetzung*: "des Februars"

324 einlogiren: einquartieren.

325 Schweden, Königreich.

326 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.

327 Müller, Samuel.

328 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

329 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

330 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

331 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

332 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

333 Bernburg.

334 Bernburg.

335 Schweden, Königreich.

336 Fuß, Balthasar (1596-1668).

337 tractiren: behandeln.

Stammer<sup>338</sup> ist von halle<sup>339</sup> wiederkommen, der Churfürst<sup>340</sup> bleibt bey voriger meynung. Will von keiner neutralitet hören alhier, wenn aber die Schwedischen diesen ortt quittiren<sup>341</sup>, will alßdann Ihre Gnaden diesen ortt vnbesetzt laßen. Baudißin vndt Taube<sup>342</sup> haben mir auch geschrieben.

Die chargen: general vber die cavallerie vndt general major vber dieselbige seindt ledig<sup>345</sup>.

Es hat diesen abendt crackeel gegeben, zwischen Stammern vndt capitän<sup>346</sup> Müllers<sup>347</sup>, wegen eines glases.

Der Churfürst hat in diesem Monat abermals scharfe mandata avocatoria<sup>348</sup> ergehen laßen.

## 14. Februar 1636

○ den 14<sup>den</sup>: Februarij<sup>349</sup>.

<2 {Ducaten} au trompette de Saxe<sup>350</sup>.<sup>351</sup>>

Predigen laßen hieroben.

Caspar Pfau<sup>352</sup> bey mir gehabt, <welcher zum Bannier<sup>353</sup> soll.>

Avis<sup>354</sup>: daß ezliche Soldaten sollen haben Dietrich Werders<sup>355</sup>, seine kirche zu Reinstorf<sup>356</sup> geplündert, seiner ersten Frawen<sup>357</sup> grab, eröffnet, die gebeine heraußer geworfen, vndt das zinn [[61r]] vom zinnernen sargk hjn weg genommen, das holz aber vom hölzernen Sarck ins fewer geschmißen, <vndt rüben da<r>bey gekochtt.>

Ma sœur Sibylla Elisabeth<sup>358</sup> est devenue apres le presche (estrangement) malade. Dieu la vueille soulager & donner guerison.<sup>359</sup>

---

338 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

339 Halle (Saale).

340 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

341 quittiren: verlassen.

342 "Taube vndt Baudißin" im Original korrigiert in "Baudißin vndt Taube".

345 ledig: frei.

346 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

347 Müller, Samuel.

348 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

349 *Übersetzung*: "des Februars"

350 Sachsen, Kurfürstentum.

351 *Übersetzung*: "2 Dukaten an den Trompeter aus Sachsen."

352 Pfau, Kaspar (1596-1658).

353 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

354 *Übersetzung*: "Nachricht"

355 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

356 Reinsdorf.

357 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow (1600-1625).

358 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

359 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla Elisabeth ist nach der Predigt (merkwürdigerweise) krank geworden. Gott wolle ihr helfen und Genesung geben."

Avis<sup>360</sup> von Ballenstedt<sup>361</sup> das alda der Oberste Stralendorff<sup>362</sup> vber vorige beehrte 2100 {Thaler} noch 3400 vndt etzliche fordern thut, so ihm Bannier<sup>363</sup> soll wegen seines Regiments assignirt<sup>364</sup> haben, mitt vielen drewwortten der militarischen execution. Die armen leütte wißen weder hülfe noch raht, bitten vmb schutz, weil Sie von den beampten, vndt commissarien verlaßen seindt. Gott wolle ihnen helfen.

Implacabilitè de malherbe<sup>365</sup>.<sup>366</sup> <Nulla calamitas sola!<sup>367 368</sup>>

## 15. Februar 1636

ᵀ den 15. Februarij<sup>369</sup>.

*Nota Bene* Somnium<sup>370</sup>, wie ich etzlich mahl, mitt dem Churfürsten von Saxen<sup>371</sup>, vber der Tafel geseßen, vndt gar vertrawlich vielmahls mitt ihm vmbgegangen, so wehre ich aber allezeit gar sehr vbel *Nota Bene*<sup>372</sup> von den meynigen aufewartett, vndt bedienet worden, hette mich auch sonsten in dißcurben, gar schlecht bezaigett, daß ich mich selber darvor geschämet. Endtlich, bey der letzten mahlzeit, nach dem der Churfürst lange außen gewesen, vndt ich zu hause geblieben, wehre er endtlich mitt den seinigen wiederkommen, vndt als man zu Tische gegangen, hette er sich in die Mitte an einer langen Tafel gesezt, ich mich aber gantz vndten an, da hette mir fast niemandt aufewartett, als Wentzel<sup>373</sup> der koch, welcher <mitt einem Mantel> steif hindter mir gestanden, vor welcher confusion vndt verkehrung aller dinge, ich mich geschämet, [[61v]] da hetten die offizirer vndt andere, so oben an der Tafel geseßen, allerley zu dißcuriren angefangen, vndter andern <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>374</sup>> auch von der letzten ehre der städtlichen begräbnüßen, die einem heldt wiederfahren köndten, vndt wie man solches zu wüntzchen, davon dann per discursum<sup>375</sup> exempel angezogen<sup>376</sup> worden. Endtlich nach dem der Churfürst<sup>377</sup> selber das wortt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>378</sup>> gefaßet, vndt mich gar sehnlich angesehen, hette ich auch gesagt <Also Vndten sitzende immer fort>, ich möchte auch gerne nach verrichteten Tapfern <[Marginalie:] *Nota*

---

360 *Übersetzung*: "Nachricht"

361 Ballenstedt.

362 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

363 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

364 assigniren: zuweisen.

365 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

366 *Übersetzung*: "Unerbittlichkeit des bösen Krauts."

367 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

368 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

369 *Übersetzung*: "des Februars"

370 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

371 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

372 *Übersetzung*: "beachte wohl"

373 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

375 *Übersetzung*: "durch Mitteilung"

376 anziehen: anführen, erwähnen.

377 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

378 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

*Bene*<sup>379</sup> > thaten, vndt guter renommée<sup>380</sup>, ein Ritterlich begräbnüß haben, darüber erwachte ich. Zuvor aber ehe wir zu Tische giengen, sahe ich den hofmeister hübner<sup>381</sup> von Deßa<sup>382</sup> mitt einer kurzen partisana<sup>383</sup> vor den Trucksäßen, welche dje eßen trugen vor ihnen her gehen, vndt als er an den ortt kahn da der vorschneider stehen sollte, stieß er die kurze partisane oder hellebarte mitt dem obertheil in die erde, daß sie also stehen blieb, sahe sawer auß, vndt gieng davon. Darnach kahmen wir baldt mitt dem Churfürsten an die Tafel.

Axel Lillie<sup>384</sup> hat mejnen<m> Amtmann<sup>385</sup> sagen laßen, er sollte alle bawme außerhalb der Stadt<sup>386</sup>, so weitt als man schießen köndte, laßen abhawen, oder man würde ihn auf den esel setzen. Gestrenge herren, regieren nicht lange.

Jtzt wie mir der Amtmann dieses berichtet, vndt will hinundter, weil Axel Lillie hat Mußcketirer in sein hauß geschickt in der Stadt, ihn fortzutreiben, so nehmen die Mußcketirer hieroben den Amtmann auß befehl des capitains<sup>387</sup> in arrest, vmb kahler 60 {Thaler} willen, nur mir wehe zu thun, vndt mich (ohne zweifel) ignominiose<sup>388</sup> zutractiren<sup>389</sup> [.]

Es liegen 4 compagnien Reütter[,] 1 compagnie Tragoner, 1 compagnie Schwedisches<sup>390</sup> Fußvolck<sup>391</sup> alhier, zehren die Stadt auß. Es regieren allerley [[62r]] krankheiten alhier<sup>392</sup>, auch werden ezliche leütte auß desperation<sup>393</sup> wahnsinnig, vndt den Medicum<sup>394</sup> hat Fürst August<sup>395</sup> nach Plötzkau<sup>396</sup> genommen.

Es fangen auch dje Soldaten vmb der Feyerung willen, viel häuser zu zerbrechen, abzutragen vndt das holz zu verbrennen, vndt solches wirdt ihnen nicht verwehret.

Axel Lillie<sup>397</sup> hat heütte zum capitain<sup>398 399</sup> gesagt, er wüste schon wol was Stammers<sup>400</sup> resolution zu halle<sup>401</sup> wehre gewesen, welche ihm vom Churfürsten<sup>402</sup> gegeben worden, (denn Falckenberg<sup>403</sup>

---

379 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

380 *Übersetzung*: "Ruhm"

381 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

382 Dessau (Dessau-Roßlau).

383 *Übersetzung*: "Partisane"

384 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

385 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

386 Bernburg.

387 Müller, Samuel.

388 *Übersetzung*: "schimpflich"

389 tractiren: behandeln.

390 Schweden, Königreich.

391 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

392 Bernburg.

393 Desperation: Verzweiflung.

394 *Übersetzung*: "Arzt"

395 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

396 Plötzkau.

397 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

398 Müller, Samuel.

399 *Übersetzung*: "Hauptmann"

400 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

401 Halle (Saale).

hette es dem *general* Banner<sup>404</sup> berichtet,) vndt weil es nicht anderst her gieng, hette Banner nochmalß gerahten, wir sollten wegziehen, denn er köndte vnß nicht gut davor sein, daß <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>405</sup>> wenn es attacquirt würde, das hauß alhier, daß nicht auch von ihrem volck<sup>406</sup>, vns ein vnglück begegnen köndte.

Nach der Mahlzeit, alß ich mitt dem Amtmann<sup>407</sup> (so am Nebentisch mitt gegeben) red<geredet,> hat der capitän<sup>408</sup> ihn geschwinde auß meinem gemach haben wollen, mitt großer vnbescheidenheit, vndt alß er von mir, nach gehaltenem <genugsamen> gespräch, dimittirt<sup>409</sup> worden, hat er ihn also baldt (mir zu großem schimpf) in die Thorstube verarrestiren<sup>410</sup> laßen, welches ich alß ich wieder vom vogelschießen hereiner kommen, mitt leiblichen augen, schmerzlich ansehen müßen, denn er als ich auf der brücke gewesen, zum fenster heraußer geruffen, der Amtmann.

[[62v]]

Es sollen die leütte alhier<sup>411</sup> an geschwinden kranckheiten hinweg sterben, welches einer pest nicht vnähnlich siehet, wie dann noch heütte soll geschehen sein.

Die Schwedischen<sup>412</sup> haben ihrem kopf nach, heüttiges Nachmittags, viel bawme vmb die stadt herumb abgehawen. Es scheint auch, daß sie sich hieroben mitt Feuerwergk, vndt pechkränzen<sup>413</sup> versehen wollen.

Axel Lillie<sup>414</sup> soll heütte gewaltig schieferig<sup>415</sup> gewesen sein, ohne zweifel, von Capitän<sup>416</sup> Müllers<sup>417</sup> falschen bericht eingenommen.

Avis<sup>418</sup>: daß die Schweden mutatis mutandis<sup>419</sup> eben so ein mandatum avocatorium<sup>420</sup> in Liflandt<sup>421</sup> [,] Preußen<sup>422</sup> vndt ihren landen ergehen laßen, wieder ihre lehenleütte vndt vnderthanen so ihrer wiederpart dienen, alß wie der Kayser<sup>423</sup>, vndt Churfürst von Saxon<sup>424</sup> gethan.

---

402 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

403 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).

404 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

405 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

406 Volk: Truppen.

407 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

408 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

409 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

410 verarrestiren: verhaften.

411 Bernburg.

412 Schweden, Königreich.

413 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

414 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

415 schieferig: mürrisch.

416 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

417 Müller, Samuel.

418 *Übersetzung*: "Nachricht"

419 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

420 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

421 Livland, Herzogtum.

Duo cum faciunt jdem, non est idem:<sup>425 426</sup>

## 16. Februar 1636

σ den 16<sup>den</sup>: Februarij<sup>427</sup>. Ⅹ Ⅹ

Somnium<sup>428</sup>: wie ich auf einem waßerstrom wie die Elbe<sup>429</sup> auf einem kleinen Schiflein gefahren, nebenst ezlichen Soldaten, (darundter dauchte mich, war auch der Churfürst von Sachsen<sup>430</sup>, doch weiß ichs nicht so eigentlich) vndt es wehren zur lincken handt im Strom gewaltige felßen gestanden, vndt wirbel vmbher gewesen, also daß man gesagt, wo wir das Schiflein alda vorüber ohne gefahr bringen köndten, daß vns der Strom nicht jn [[63r]] die wirbel führete<sup>431</sup> <Vndt das schiff zerbreche>, würde es glück sein, iedoch müste man n<e>ß wagen. Wie es nun an dem war, daß wir mitt gefahr leibs vndt lebens, itzt itzt[!] an die felsen getrieben wurden, mitt großer angst der Schifflütte selber, vndt das Schiflein anstoßen sollte, erwachte ich darüber, <vndt bleibt also die gefahr in ambiguo<sup>432</sup>.>

<heütte hat Axel Lillie<sup>433</sup> das zugefrone eyß auffhawen lassen, sans apparence<sup>434</sup>.>

Gestern hat Axel Lillie, gegen einen gedacht, er sähe wol alle gutthaten die sie den feinden thäten, wehren doch nicht angewendett. Darauß siehet man, das sie vns vor feinde halten. Er hat eyfl personen, welche ihn speisen müßen, vndt 21 welche ihm zu 10[,] zu 12 {Thaler} ein ieder wochentlich geben müßen. Wirdt also diese Stadt<sup>435</sup> ganz außgemergelt, vndt er wirdts Monatlich vber 1000 {Thaler} solcher gestaltt, bringen, wie auch sein Schwager der Oberste Schulmann<sup>436</sup> sehr geitzig sein soll.

Avis<sup>437</sup>: von Caspar Pfau<sup>438</sup> daß er<der general Banner<sup>439</sup>> es bey voriger seiner resolution bewenden leßett, das schloß, vndt den berg zu quittiren<sup>440</sup>, wenn es der Churfürst<sup>441</sup> auch zu frieden sein will.

---

422 Preußen.

423 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

424 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

425 *Übersetzung*: "Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht dasselbe."

426 Lateinisches Sprichwort nach Ter. Ad. 823f. ed. Rau 2012, S. 294.

427 *Übersetzung*: "des Februars"

428 *Übersetzung*: "Traum"

429 Elbe (Labe), Fluss.

430 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

431 Die Wörter "wirbel" und "führete" sind im Original zusammengeschrieben.

432 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

433 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

434 *Übersetzung*: "ohne Anschein"

435 Bernburg.

436 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

437 *Übersetzung*: "Nachricht"

438 Pfau, Kaspar (1596-1658).

439 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

440 quittiren: verlassen.

Man tractirt<sup>442</sup> einen Stillestand<sup>443</sup>. So soll der general Wrangel<sup>444</sup> mitt Schwedischem<sup>445</sup> volck<sup>446</sup> zu Stralsund<sup>447</sup> angelanget sein.

Avis<sup>448</sup>: daß Mein bruder<sup>449</sup>, des pfarrers zu hartzgeroda<sup>450</sup> Magister Davidt Sachsens<sup>451</sup>, addition seiner besoldung, so ich ihm vor diesem geordnet, nie approbiren<sup>452</sup> noch halten wollen, welches mir schimpfflich.

## 17. Februar 1636

[[63v]]

ø den 17. Februarij<sup>453</sup>.

Axel Lillie<sup>454</sup> hat sich gegen vns wegen der mahlzeit, darzu ihn Meine gemahlin<sup>455</sup>, mitt seiner Frawen<sup>456</sup> invitirt<sup>457</sup>, endtschuldigen laßen, wegen der vnsicherheit, die ihm zwischen hier vndt dem waßer<sup>458</sup> begeben köndte. Trawet also vns nicht. <Improbirt<sup>459</sup> zwar Capitän<sup>460</sup> Müllers<sup>461</sup> exorbi exceße.>

Abermals predigen laßen.

Nota<sup>462</sup>: Bannier<sup>463</sup> soll wieder Caspar Pfau<sup>464</sup> gesagt haben, er köndte die assignationes<sup>465</sup> in den hartzämpfern<sup>466</sup> nit mindern, sonst müste er gar eine neue Rolle<sup>467</sup> machen vndt alles verkehren. Ergo<sup>468</sup>: seindt wir schuldig zu ihrer vnbillichkeit die haar <dazu> zu geben. Non concludit:<sup>469</sup>

---

441 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

442 tractiren: (ver)handeln.

443 Stillstand: Waffenstillstand.

444 Wrangel, Hermann (1587-1643).

445 Schweden, Königreich.

446 Volk: Truppen.

447 Stralsund.

448 *Übersetzung*: "Nachricht"

449 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

450 Harzgerode.

451 Sachse, David (1593-1645).

452 approbiren: billigen.

453 *Übersetzung*: "des Februars"

454 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

455 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

456 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

457 invitiren: einladen.

458 Saale, Fluss.

459 improbiren: missbilligen, tadeln.

460 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

461 Müller, Samuel.

462 *Übersetzung*: "Beachte"

463 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

464 Pfau, Kaspar (1596-1658).

465 *Übersetzung*: "Zuweisungen"

466 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

Avis<sup>470</sup>: daß Stralendorfs<sup>471</sup> seine erbare leütte, Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin vich, nemlich 800 Schafe von Badeborn<sup>472</sup> hin weg getrieben, <vmb der geldtschatzung<sup>473</sup> willen.>

Alhier in der Stadt Bernburg<sup>474</sup> fürchten sich die Schwedischen<sup>475</sup> es möchte der Churfürst<sup>476</sup> vber das eyß paßiren, Sie zu vberfallen.

Preparatoria<sup>477</sup> zur rayse zu ChurSaxen.

Zeitung<sup>478</sup> das der *general* Banner, Meinem bruder<sup>479</sup> salvaguardien<sup>480</sup> gegeben, wie auch den herrn vettern<sup>481</sup>, mir aber begehrt ers nicht zu geben. Ich habe auch nicht drümb angehalten, & cela me servira d'excuse suffisante<sup>482</sup>.

~~heütte ist die Reütereÿ von hinnen aufgebrochen, die 4 compagnien[.] Es scheint die Schwedischen wollen zusammen ziehen.~~

[[64r]]

Als sie newlich die bawme (mitt Threnen vieler bürger) abgehawen, haben sie denen so sie gebehten, sie absaigen zu laßen, damitt sie sie wieder pfpfen köndten, es nicht permittiren wollen, nur den leütten wehe zu Thun, *et cetera*[.]

## 18. Februar 1636

2 den 18. Februarij<sup>483</sup>

heütte ist die Schwedische<sup>484</sup> Reütereÿ 4 compagnien von hinnen<sup>485</sup> aufgebrochen. Es scheint sie dörfen zusammen ziehen, in diesem Frostwetter, darinnen Sie fleißig die Sahle<sup>486</sup> hinauf eysen<sup>487</sup> laßen.

---

467 Rolle: Liste, Verzeichnis.

468 *Übersetzung*: "Folglich"

469 *Übersetzung*: "Er beschließt es nicht."

470 *Übersetzung*: "Nachricht"

471 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

472 Badeborn.

473 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

474 Bernburg.

475 Schweden, Königreich.

476 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

477 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

478 Zeitung: Nachricht.

479 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

480 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

481 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

482 *Übersetzung*: "und das wird mir als ausreichende Entschuldigung dienen"

483 *Übersetzung*: "des Februars"

484 Schweden, Königreich.

485 Bernburg.

486 Saale, Fluss.

487 eisen: (Gewässer) vom Eis befreien, offen halten.

An stadt der deslogirten<sup>488</sup> 4 compagnien sollen Morgen *gebe gott* andere 3 von Niemburg<sup>489</sup> welche eben so starck seindt hieher kommen, vndt alles wirdt ruinirt.

Vber alle den raum, welchen die Schwedischen Soldaten auf meinem hause alhier zu Bernburg einnehmen, hat man heütte noch mehr gemächer begehrt, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>490</sup>> weil die Soldaten anjengen krank zu werden.

Avis<sup>491</sup>: daß der von Wieterßheimb<sup>492</sup> mein Vasall, wie er vor die stadt Quedlinburg<sup>493</sup> (alß Abgesandter von der Aeptißinn<sup>494</sup>) bey dem Banner<sup>495</sup> intercediren wollen, daß Sie nicht so viel geldes, alß man von ihnen gefodert[!] geben sollten, seye in arrest genommen, vndt contra ius gentium<sup>496</sup> gefangen biß dato<sup>497</sup> behalten worden.

heütte ist alhier in Bernburg das Schwedische volck<sup>498</sup> sehr a l'erto<sup>499</sup>, vndt vigilant<sup>500</sup> in sorgen gewesen.

## 19. Februar 1636

[[64v]]

☽ den 19<sup>den</sup>: Februarij<sup>501</sup>.

Grawsahmer Sturmwindt.

Alleß verdrießlich Vndt zu wieder.

{ Meilen }

Quasj invita Minerva<sup>502 503 504</sup> fortgereiset,  
mitt starckem comitat<sup>505</sup>, auf halle<sup>506</sup> zu, von  
Bernburgk<sup>507</sup> habe einen Schwedischen<sup>508</sup>

5

---

488 de(s)logiren: abziehen.

489 Nienburg (Saale).

490 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

491 *Übersetzung*: "Nachricht"

492 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

493 Quedlinburg.

494 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

495 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

496 *Übersetzung*: "gegen das Völkerrecht"

497 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

498 Volk: Truppen.

499 *Übersetzung*: "auf der Hut"

500 vigilant: wachsam, aufmerksam.

501 *Übersetzung*: "des Februars"

502 Minerva.

503 *Übersetzung*: "Gewissermaßen gegen den Willen Minervas"

504 Zitatanklang an Cic. off. 1, 110 ed. Nickel 2008, S. 92.

505 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

506 Halle (Saale).

507 Bernburg.

508 Schweden, Königreich.

Trompter<sup>509</sup> vom Axel Lillie<sup>510</sup> mittgehabt, vndt bin gar wol fortkommen. Zu Werderßhausen<sup>511</sup>, ist Cuno hartwich Werder<sup>512</sup>, vndt Milagius<sup>513</sup> zu vnß gestoßen, alda die ChurSächsischen<sup>514</sup> auch starck fourragiren<sup>515</sup>. D̄i Vor halle hielte das *Altemburgische* Regiment zu roß 10 Standarden<sup>516</sup>, vndt ich wurde nicht fluchs hineyn gelaßen, der Schwedische Trompter wardt auch geblendt<sup>517</sup>.

Diesen abendt habe ich mich nicht<zwar> anmelden laßen, weil aber der *general* Major Taube<sup>518</sup> beßer erachtet, daß ich Morgen *gebe gott* den Churfürsten<sup>519</sup> anspreche, dieweil es heütte würde spähte werden, der Churfürst viel zu thun würde haben, ich auch würde müde vndt erkältet<sup>520</sup> sein, in dieser grimmigen kälte, Als habe ich es auch darbey bleiben laßen.

## 20. Februar 1636

ᵛ den 20. Februarij<sup>521</sup>.

Durch Milagium<sup>522</sup>, bey dem *general* leüttenampt Baudissin<sup>523</sup>, bey dem Kayserlichen<sup>524</sup> *general* Major Morzin<sup>525</sup> oder [[65r]] Marrazinj<sup>526</sup>, bey dem Churfürstlichen geheimen Raht Timæo<sup>527</sup>, bey dem Obermarschalck, obersten, vndt *general* Major Tauben<sup>528</sup>, meiner sache halben gute vnderbawung gethan, auch von ihnen allen, gar gute vertröstung bekommen. Sie ist gar vor billich vndt recht, (in specie<sup>529</sup> wegen meines hauses Bernburg<sup>530</sup> befreung) erkandt worden, insonderheitt vom Marrazinj.

---

509 Trompter: Trompeter.

510 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

511 Werdershausen.

512 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

513 Milag(ius), Martin (1598-1657).

514 Sachsen, Kurfürstentum.

515 fourragiren: Lebensmittel und Futter herbeischaffen.

516 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.

517 blenden: kurzzeitig oder dauerhaft des Sehnsinns berauben, blind machen.

518 Taube, Dietrich von (1594-1639).

519 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

520 erkälten: kalt machen/werden.

521 *Übersetzung*: "des Februars"

522 Milag(ius), Martin (1598-1657).

523 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

524 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

525 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

526 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

527 Timaeus, Johann (1569-1637).

528 Taube, Dietrich von (1594-1639).

529 *Übersetzung*: "insbesondere"

Weil es sich verweylet<sup>531</sup>, mitt absendung an mich, vom Churfürsten<sup>532</sup>, haben mich der *general leutnant* Baudiß<sup>533</sup> vn<als> mein alter bekandter, wie auch der Kayßerliche<sup>534</sup> *general <wachtmeister>* Morzin, (welchen ich zuvor noch nie gesehen) mitt etzlichen offizirern, in meinem losament<sup>535</sup>, besuchtt, vndt sich sehr höflich gegen mir offerirt. Es ist aber vndter andern ein gefährlicher discourß, vom *Obrist leutnant* Bonicka<sup>536</sup>, wegen n<restaurirung> der brügke zu bernburg vndt daß man seinen capitän<sup>537</sup> nicht hette aufs hauß genommen, auf die bahn gebracht worden, welchen ich (wegen vervrachten vnverschulden argwohns) mitt warheitts grundt mascule<sup>538</sup> ableinen<sup>539</sup> müßen.

Darnach habe ich mitt dem *general leüttenamt*, die Mittagsmahlzeit, in seinem losament, dahin [[65v]] ich mitt ihm<sup>540</sup> gefahren, eingenommen. Seine Fraw eine schöne iunge Dame (eine reiche Rantzaw<sup>541</sup>) des Stadthalters<sup>542</sup> Tochter) ist auch mitt darbey gewesen, wie auch der Morzin<sup>543</sup>, vndt andere cavaglierj<sup>544</sup>. Aber weil wir bey des Churfürsten<sup>545</sup> losament<sup>546</sup> vorüber gefahren, vndt Ihre Gnaden es gesehen, auch eben zu mir geschicktt (welches aber der *general leutnant* vor meinen leütten gar artig<sup>547</sup> zu verbergen gewust) haben Ihre Gnaden gesagt, Sie wollten den *general leutnant* strafen, daß er ihr, ihren gast wegnehmen dürfen<sup>548</sup>.

Gegen abendt, bin ich alleine geblieben, vndt habe mich endtschuldigett zum Churfürsten zu kommen, weil ich auch verspürt, daß der Churfürst occupat<sup>549</sup> gewesen.

## 21. Februar 1636

© den 21. Februarij<sup>550</sup>.

---

530 Bernburg.

531 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

532 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

533 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

534 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

535 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

536 Ponickau, Johann Fabian von.

537 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

538 *Übersetzung*: "mannhaft"

539 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

540 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

541 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).

542 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

543 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

544 *Übersetzung*: "Edelleute"

545 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

546 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

547 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

548 dürfen: können.

549 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

550 *Übersetzung*: "des Februars"

Vor der Mittagsmahlzeit, bin ich hinauf ins Churfürsten<sup>551</sup> quartier, von zweyen CammerJunckern abgefordert worden, mitt gar höflichen excuses<sup>552</sup>, vndt offereten, auch endtschuldigung daß mir der Churfürst keinen wagen schickte, weil er nur seine <schlechte> raysewagen bey sich hette. Also habe ich meinen eigenen wagen laßen anspannen, mitt 6 pferden, vndt bin hingefahren. Der Churfürst ist mir biß an die Thür seiner Stuben [[66r]] entgegen gegangen, vndt hat mich wol außgehört, wie ich ihm meine Noht vndt Anliegen geklagt, vndt wie ich so vnverwarndter dinge vber der Mahlzeit, mitt den meynigen sitzende, vberfallen <vnd mitt garnison ins haus belegt> wehre worden: Protestatio<sup>553</sup>: der beständigen affection zu Kayserlicher Mayestät<sup>554</sup> trewen diensten, vndt fester haltung, des friedenschlußes<sup>555</sup>. Excusatio<sup>556</sup>: daß ich den Schwedischen<sup>557</sup> viel zu wenig gewesen, ihnen zu verwehren, diß hauß Bernburg<sup>558</sup> zu occupiren, noch ihnen zu resistiren. Würde auch in allen rechten beyfall haben, daß ich auf<bey> dem<n> meynigen geseßen, dieselbigen versorget, auf meinem eigenthumb mich aufgehalten, nicht Sie die Schwedischen, sondern sie mich gesuchtt, vndt vnverwarnter dinge vberfallen, auch ig<i>gnominiose<sup>559</sup> tractirt<sup>560</sup>. *et cetera* Möchte wüntzchen, das ich mitt darsetzung guts vndt bluts, der Römischen Kayserlichen Mayestät meinem Allergnädigisten herren, meine schuldige trewe vndter Ihrer Gnaden<sup>561</sup> commando erweysen köndte. Bähete sie dienstlich vmb dero guten Rath, wie ich mich fernner aller vnverweißlichen gebühr, zu bezaigen. *et cetera* Anderß theils aber köndte ich gleichwol die officia naturæ debita<sup>562</sup> nicht negligiren, Nun erforderte<sup>563</sup> die eheliche pflicht, wormitt ich Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin<sup>564</sup> billich zugethan, etcetera[,] Jtem<sup>565</sup>: Meine kjnder<sup>566</sup>, Fräulein Schwestern<sup>567</sup>, sie zu beschützen. Schrecken, gefahr. Ezliche vnpaß. Zarte kinder nicht raysen. Grimmige kälte. Auch keine media<sup>568</sup> hinweg zu ziehen. [[66v]] Nescio<sup>569</sup> wohin, bey itziger vnsicherheitt. *et cetera* Ergo<sup>570</sup> der beste vorschlag zu hause zu bleiben. Bitte nochmalß vmb

---

551 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

552 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

553 *Übersetzung*: "Bezeugen"

554 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

555 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

556 *Übersetzung*: "Rechtfertigung"

557 Schweden, Königreich.

558 Bernburg.

559 *Übersetzung*: "schimpflich"

560 tractiren: behandeln.

561 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

562 *Übersetzung*: "der Natur geschuldeten Verpflichtungen"

563 Die Wortbestandteile "er" und "forderte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

564 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

565 *Übersetzung*: "ebenso"

566 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

567 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

568 *Übersetzung*: "Mittel"

569 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht"

570 *Übersetzung*: "Folglich"

befreyung meines Schloßes, von aller garnison. Banner<sup>571</sup> will die Stadt Bernburg<sup>572</sup> nit quittiren<sup>573</sup>. Wer drüben ist Meister im felde hat doch die Stadt weg. Mitt Damen nicht krieg zu führen. gratiarum actio<sup>574</sup>, voriger verschonung. Nochmahlige bitte nomine mej, uxoris<sup>575</sup> & gynecæj<sup>576</sup>. *et cetera* Refusio larga gynecæj<sup>577</sup> mitt dem gebeht, mej<sup>578</sup> mitt diensten, *etcetera*[.] Crinomenon<sup>579</sup>: der Churfürst<sup>580</sup> wollte versicherung geben, daß er diß hauß mitt keiner garnison wie auch den berg vndt die Stadt wollte belegen, oder doch von dem berg auß die Stadt nicht beleydigen<sup>581</sup> oder beschädigen. *et cetera*

Responsio<sup>582</sup> [:] Churfürst bedancktt sjch erstlich gar curialiter<sup>583</sup> vor den zuentbottenen glückwuntzsch, vndt wolfahrt seiner vndt der seinigen[.] Regratulirt<sup>584</sup>. In specie<sup>585</sup>: acceptirt er sehr wol, meine condolentz wegen *seiner* Schwester der herzoginn in Pommern<sup>586</sup> absterben. Sonsten bewirft<sup>587</sup> er sich auf vorige Seine mündtliche vndt schriftliche mir gegebene erklärung, leßt es darbey bewenden, will mitt Bannern, nichts zu thun haben, weil er Ihre [[67r]] Gnaden ohne daß vbel nachredet, alß hielten sie<sup>588</sup> nicht briefe vndt Siegel, welches ihm<sup>589</sup> einmahl würde schwehr werden zu verantworten. Ihre Gnaden getraweten es sich auch nicht gegen Ihre Mayestät<sup>590</sup> zu verantwortten, wenn sie sich sollten mitt Bannern in solche tractaten<sup>591</sup> einlaßen. Er der Churfürst aber wollte mir *seine* mündtliche parole<sup>592</sup> geben, daß er das hauß Bernburg<sup>593</sup> vnattacquirt laßen wollte, wann ich nur Bannern auch weg brächte, ich sollte mich doch daran genügen laßen. Jch möchte sonst machen waß ich wollte, es würde nichts anderst drauß, er köndte auch an mich nicht schreiben wann ichs dem Banner vorzeigen müste. *etcetera*

Jch replicirte, duplicirte, vndt triplicirte<sup>594</sup>, es bliebe aber darbey, vndt der Churfürst sagte, er hette zu thun, wie ichs nach der Mahlzeit wiederholete, vndt abscheidt nahm.

---

571 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

572 Bernburg.

573 quittiren: verlassen.

574 *Übersetzung*: "Danksagung"

575 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

576 *Übersetzung*: "im Namen von mir, der Gemahlin und des Frauenzimmers"

577 *Übersetzung*: "Reichliche Zurückerstattung des Frauenzimmers"

578 *Übersetzung*: "von mir"

579 *Übersetzung*: "Hauptfrage"

580 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

581 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

582 *Übersetzung*: "Antwort"

583 *Übersetzung*: "höflich"

584 regratuliren: Glückwünsche erwidern.

585 *Übersetzung*: "Insbesondere"

586 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

587 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

588 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

589 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

590 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

591 Tractat: Verhandlung.

592 *Übersetzung*: "Wort"

593 Bernburg.

594 tripliciren: verdreifachen.

Vber Tisch war er sonsten gar in gutem humor<sup>595</sup>. Erzehlte vndter andern, wie vnchristlich vndt Tirannisch, ia Barbarisch alß Türcken vndt Tattern<sup>596</sup>, die Schwedischen<sup>597</sup> in der Nawmburg<sup>598</sup> gehaused hetten, ia wie sie den ortt gebrandtschätzt, vndt doch darnach geplündert, die gräber eröfnet, die weiber geschändet, vndt es sehr grob gemachtt, auch mitt ihren eigenen offizirern, welche vor Lützen<sup>599</sup> geblieben[.]

[[67v]]

Abends bin ich wieder allein geblieben, vndt diesen Nachmittag hat man alhier zu halle<sup>600</sup> zimlich lerm gehabt, starck mitt stügken<sup>601</sup> auf einander Feuer gegeben. Es seindt auch 500 pferde vndt ezlich fußvolck<sup>602</sup> von den Schwedischen<sup>603</sup> herüber vbers eyß kommen, Man hat mitt ihnen scharmützirt<sup>604</sup>, vndt sie wieder hienüber getrieben. <Avis<sup>605</sup> von bernburg<sup>606</sup> daß die Schweden bey Eißleben<sup>607</sup> zusammen gezogen.>

## 22. Februar 1636

» den 22. Februar

Zu Tauben<sup>608</sup>, Stammer<sup>609</sup> geschickt. Er ist vbel auf. hat aber gute vertröstung gegeben.

general leutnant Baudissin<sup>610</sup> hat mich auch besuchen laßen.

Nachm frühestück wieder gar sicher nach bernburg<sup>611</sup> kommen. – – 5 {Meilen}

Avis<sup>612</sup> vom Löbzelter<sup>613</sup> daß der Kayser<sup>614</sup>, Meiner gemahlin<sup>615</sup> ein städtliches kleinodt zuschicke.

## 23. Februar 1636

---

595 Humor: Laune, Stimmung.

596 Tatter: Tatar.

597 Schweden, Königreich.

598 Naumburg.

599 Lützen.

600 Halle (Saale).

601 Stück: Geschütz.

602 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

603 Schweden, Königreich.

604 scharmutziren: fechten.

605 *Übersetzung*: "Nachricht"

606 Bernburg.

607 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

608 Taube, Dietrich von (1594-1639).

609 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

610 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

611 Bernburg.

612 *Übersetzung*: "Nachricht"

613 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

615 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

σ den 23. Februarij<sup>616</sup> x

Schreiben von *Leipzig*<sup>617</sup> vom *postmeister*<sup>618</sup> durch *Jochem*<sup>619</sup> den lackayen.

Dieweil der *capitain*<sup>620</sup> Müller<sup>621</sup>, vber vorjge viel losamenter<sup>622</sup>, noch mehr begehrt, vor seine krancken, (die er doch billich vom hause wegschaffen sollen) habe ich ihm müßen, die meynung anzeigen laßen. [[68r]] Mais il<sup>623</sup> a respondu fort indiscrete: & imprudemment, <qu'il en escriroit a Banner<sup>624</sup>, > <& ensuivroit son ordre.><sup>625</sup> <il doibt aussy avoir dit, qu'il esperoit <de prattiquer afin> d'obtenir son intention, & que le Diable l'avoit<sup>626</sup> <beschißen> etcetera mitt Fürsten. Il semble; qu'il a envie de saccager ma mayson.<sup>627</sup>>

*Caspar Pfau*<sup>628</sup> ist bey mir gewesen.

Nota<sup>629</sup>: dem *general* Banner, jst seine *Fraw*<sup>630</sup> gestorben, vor wenig tagen.

*Caspar Pfau* abschjckung, ob noch die *deslogirung*<sup>631</sup> dieses hauses, zu erhalten, zu maturiren<sup>632</sup>.

*Presjdent*<sup>633</sup> jst der meynung gewesen, ich solle mich absentiren, wie auch Bannier der meynung ist, gewesen, vndt fast auch der *Churfürst*<sup>634</sup>, zu verhütung ferneren verdachts.

Schreiben vom *Siber*<sup>635</sup>, *postmeister* zu *Leiptzig*<sup>636</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>637</sup>> heütte Morgen ist das *bagage*<sup>638</sup> alhier von<auß> der *Stadt*<sup>639</sup> weggeschickt. *Nachmittags* das *Schwedische Frawenzimmer*, hat auch fortgemust nacher

---

616 *Übersetzung*: "des Februars"

617 Leipzig.

618 Sieber, Johann (1588-1651).

619 N. N., Joachim (2).

620 *Übersetzung*: "Hauptmann"

621 Müller, Samuel.

622 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

623 Müller, Samuel.

624 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

625 *Übersetzung*: "Aber er hat sehr unbesonnen und unverschämt geantwortet, dass er Banér davon schreiben und seinem Befehl darüber folgen würde."

626 *Übersetzung*: "Er soll auch gesagt haben, was er ins Werk zu setzen hoffe, um seine Absicht zu erreichen, und dass der Teufel es bekomme"

627 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er begehrt, mein Haus zu plündern."

628 Pfau, Kaspar (1596-1658).

629 *Übersetzung*: "Beachte"

630 Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel (1598-1636).

631 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

632 maturiren: beschleunigen.

633 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

634 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

635 Sieber, Johann (1588-1651).

636 Leipzig.

637 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

638 *Übersetzung*: "Gepäck"

639 Bernburg.

Magdeburg<sup>640</sup> weil der g<G>eneral Morzin<sup>641</sup> soll im anzuge sein, mjtt 7 mille<sup>642</sup> Mann. Aber bey ein<sup>643</sup> dritthalb hundert<sup>644</sup> krancken, von den Schwedischen<sup>645</sup>, bleiben noch alhier in der Stadt liegen. Gott helfe daß sie nicht das ganze landt<sup>646</sup> inficiren. Die Tragoner liegen auch noch alhier.

Escrit a Harzgerode<sup>647</sup> 648 & a Dessa<sup>649</sup> 650

## 24. Februar 1636

[[68v]]

ø den 24. Februarij<sup>651</sup>. x

Hier au soir le Capitaine meusnier<sup>652</sup> s'est fort fait excuser s'il m'avoit offencè. Qu'il avoit des malvueillants, seroit marry, de gaigner la disgrace d'un Prince. Qu'on m'avoit fait faux rapport, n'ayant pas demandè le logis pour les malades, mais pour soy mesme. Qu'il osteroit les infirmes, & me donneroit satisfaction en tout.<sup>653</sup>

heütte ist Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>654</sup> 33 iahr altt worden, vndt gehet numehr inß 34<sup>ste</sup>. Gott laße Ihre Liebden ferrner zu seinehn ehren erleben, vndt mir zum trost vndt ergetzligkeit. etcetera

Abermals abschlägliche antwortt von Jchterßhausen<sup>655</sup>, in der Weymarischen<sup>656</sup> geldtsache, auf die Arnspöckische<sup>657</sup> intercession<sup>658</sup> ankommen.

## 25. Februar 1636

---

640 Magdeburg.

641 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

642 *Übersetzung*: "tausend"

643 ein: ungefähr.

644 dritthalbhundert: zweieinhalbhundert.

645 Schweden, Königreich.

646 Anhalt, Fürstentum.

647 Harzgerode.

648 Auflösung unsicher.

649 Dessau (Dessau-Roßlau).

650 *Übersetzung*: "Nach Harzgerode und nach Dessau geschrieben."

651 *Übersetzung*: "des Februars"

652 Müller, Samuel.

653 *Übersetzung*: "Gestern hat sich der Hauptmann Müller am Abend sehr entschuldigen lassen, falls er mich beleidigt habe. [Er sagte,] dass er Boshafte habe, [dass er] untröstlich sei, die Ungnade eines Fürsten zu erwerben, dass man mir falschen Bericht erstattet habe, indem man die Unterkunft nicht für die Kranken, sondern für ihn selbst verlangt habe, dass er die Kriegsversehrten entfernen und mich in allem zufrieden stellen würde."

654 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

655 Ichtshausen.

656 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

657 Ahrensböck.

658 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

☿ den 25. Februarij<sup>659</sup>

hieroben predigen laßen.

President<sup>660</sup> hat mir durch *Stammer*<sup>661</sup> wiederrahten, ChurSächsische<sup>662</sup> dienste anzunehmen, damitt lande<sup>663</sup> vndt leütte nicht <mehr> verderbt würden, oder gar vmbgekehrt. Sonst findet er meine meynung gut, wann ich nur nicht an verdächtige sondern beyderseits [[69r]] neutral örter zöge, biß das vngewitter vorüber gienge.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>664</sup>> Avis<sup>665</sup>: daß der friede mitt dem Frantzosen<sup>666</sup>, auch geschlossen seye, wirdt also die Schweden<sup>667</sup>, wol forttreiben.

Capitän<sup>668</sup> Müller<sup>669</sup> hat heütte einen gefreyten, (weil er sich dem commando widersezt) wollen arquebouziren<sup>670</sup> laßen, ist aber auf *Meiner* gemahlin<sup>671</sup> vorbitt loßkommen. <Doch muß er durch die Spißruhten lauffen. Ist eine Schwedische strafe.>

## 26. Februar 1636

♀ den 26. Februarij<sup>672</sup>. ☿

Palabras son hembras, y las obras machos.<sup>673</sup>

Schreiben von ChurBrandenburg utriusque sexus<sup>674 674</sup>, von der alten ChurPfälzischen wittwe<sup>676</sup>, von herzog von Brigg<sup>677</sup>, von der Marggräfin zu Anspach<sup>678</sup>, herzogin Barbara Sophia von Wirtemberg<sup>679</sup> [,] <herzogin in Pommern<sup>680</sup>> alles gratulationes<sup>681</sup> zum Neuen Jahr. Item<sup>682</sup>: ein

---

659 *Übersetzung*: "des Februars"

660 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

661 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

662 Sachsen, Kurfürstentum.

663 Anhalt, Fürstentum.

664 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

665 *Übersetzung*: "Nachricht"

666 Frankreich, Königreich.

667 Schweden, Königreich.

668 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

669 Müller, Samuel.

670 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

671 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

672 *Übersetzung*: "des Februars"

673 *Übersetzung*: "Worte sind Frauen und die Taten Männer."

674 *Übersetzung*: "beiderlei Geschlechts"

674 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

676 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

677 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

678 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

679 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

680 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

681 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

allergnädigstes handschreiben vom Kayser<sup>683</sup> wegen des præsents zur gevatterschaft. Item<sup>684</sup>: 2 briefe vom alten Lowen<sup>685</sup>, vndt 1 vom Löbzelter<sup>686</sup> [,] 1 vom Melchior Loyß<sup>687</sup> [,] 1 vom Thomas Benckendorf<sup>688</sup> alles von Leipzig<sup>689</sup> per<sup>690</sup> Deßa<sup>691</sup>. Gott lob, das ich sie empfangen.

Bericht wie gestern, allerley insolentzien in der Stadt<sup>692</sup> vorgegangen, par les excéz des yvrognés<sup>693</sup>.

Caspar Pfau<sup>694</sup> ist vom general Feldtmarschall Banner<sup>695</sup> ankommen, der gibt vertröstung diß hauß zu quittiren<sup>696</sup>, de quo adhuc ambigo, [[69v]] valde<sup>697</sup>.

Drey armèen, ohne die Schifarmada<sup>698</sup>, wollen<laßen> die Schwedischen<sup>699</sup> außrüsten, 1. vndterm Banner<sup>700</sup>, 2. vndterm Wrangel<sup>701</sup>, 3. vndterm Leßle<sup>702</sup>, vndt eine starcke Schifarmada.

ChurBrandenburg<sup>703</sup> hat ein scharfes patent<sup>704</sup> wieder die Schwedischen außgehen laßen.

Franckreich<sup>705</sup> contraminirt<sup>706</sup> den frieden<sup>707</sup>, vndt General leutnant gallaaß<sup>708</sup>, soll vber den Rhein<sup>709</sup> getrieben sein, auch soll Frankreich ezliche Tonnen goldes vor die Schwedischen nacher Wißmar<sup>710</sup>, <vnd Stralsundt<sup>711</sup>> remittirt<sup>712</sup> haben.

---

682 *Übersetzung*: "Ebenso"

683 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

684 *Übersetzung*: "Ebenso"

685 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

686 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

687 Loyß, Melchior (1576-1650).

688 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

689 Leipzig.

690 *Übersetzung*: "über"

691 Dessau (Dessau-Roßlau).

692 Bernburg.

693 *Übersetzung*: "durch die Ausschreitungen der Säufer"

694 Pfau, Kaspar (1596-1658).

695 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

696 quittiren: verlassen.

697 *Übersetzung*: "woran ich bis jetzt stark zweifle"

698 Schiffarmada: Kriegsflotte.

699 Schweden, Königreich.

700 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

701 Wrangel, Hermann (1587-1643).

702 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

703 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

704 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

705 Frankreich, Königreich.

706 contraminiren: entgegenarbeiten.

707 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

708 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

709 Rhein, Fluss.

710 Wismar.

711 Stralsund.

712 remittiren: übersenden.

Grafen von Barby<sup>713</sup>, haben nichts mehr zu leben, seindt schon 3 Monat, bey den Grafen von Schwarzburg<sup>714</sup> in der kost gewesen.

Engellandt<sup>715</sup> soll starck in der See, sich außrüsten, wie auch Dennemarck<sup>716</sup>.

Avis<sup>717</sup>: daß zwey Schwedische Regimente des Pfuls<sup>718</sup>, vndt Schulmanns<sup>719</sup> von den ChurSächsischen<sup>720</sup> zertrennet, vndt geschlagen worden.

Item<sup>721</sup>: daß die 3 Regimente des Cratzenstein<sup>722</sup>, welche Kniphausen<sup>723</sup> vor diesem, in Westphalen<sup>724</sup> commandirt, auch von den Kayserlichen<sup>725</sup> geschlagen worden.

## 27. Februar 1636

[[70r]]

h den 27. Februarij<sup>726</sup>.

Discorsj<sup>727</sup> mitt Schwarzberger<sup>728</sup> vndt Stammern<sup>729</sup>, von allerley.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen, <in garten.>

Intrighi e<sup>730</sup> malherberies. Pacience!<sup>731</sup>

Es sollen noch ein<sup>732</sup> 600 personen oder Mäuler in der Stadt<sup>733</sup> alhier, zu speisen sein, an Soldaten vndt ihrem anhang, Alß: eine *compagnie* Reütter, von 150 pferden[,] eine *compagnie* dragoner, vndt eine *compagnie* zu fuß, das vbrige seindt krancken. Die armen Innwohner trösten sich ex desperatione<sup>734</sup> damitt, daß Sie verhoffen, es werde in kurtzem eine pestilentz einschleichen, vndt ihres elends ein ende machen. *perge*<sup>735</sup>

---

713 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

714 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

715 England, Königreich.

716 Dänemark, Königreich.

717 *Übersetzung*: "Nachricht"

718 Pful, Adam von (1604-1659).

719 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

720 Sachsen, Kurfürstentum.

721 *Übersetzung*: "Ebenso"

722 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von (1603-1644).

723 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

724 Westfalen.

725 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

726 *Übersetzung*: "des Februars"

727 *Übersetzung*: "Gespräche"

728 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

729 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

730 *Übersetzung*: "Verwicklungen und"

731 *Übersetzung*: "Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]. Geduld!"

732 ein: ungefähr.

733 Bernburg.

734 *Übersetzung*: "aus Verzweiflung"

## 28. Februar 1636

© den 28. Februarij<sup>736</sup>.

Somnium: de itinere in Helvetiam<sup>737</sup>, ubi uxor<sup>738</sup> mea prægnans in partu laboraverit, & pulcherrimæ consolationes sororum & aliorum amicorum quæ ipsi & mihi datæ fuerint, inter alia: Apparitio faciei & imaginis beatæ Virginis<sup>739</sup> eximiæ pulchritudinis, & jucundis<t>atis incomprehensibilis<sup>740</sup> (anmühtiger holdsehligkeit, vndt lieblichkeit) gestandis filiolum *Dominus Nostrus Iesus Christus*<sup>741</sup> in brachio et pectore. Hæc visio valde confirmaverit, conjugem meam mæstam, me ipsum & reliquos. [[70v]] Sed non videbatur esse imago saltem, imo venustas faciei *Beatae Virginis*<sup>742</sup> cum gestibus dulcissimis, quibus ad filium<sup>743</sup> Redemptorem nostrum, nos dirigebat, & ad illum respiciebat, videbatur revera. Postea loquebamur inter nos, de tribulationibus nostris, & <de> hac consolatione inter alias, sperantes in adiutorium Altissimj, & quod spes <nostra nos> non confundat. *perge*<sup>744</sup> Es wurde auch von wüntzschen geredet, einer hette solche beatitatem<sup>745</sup>, wie vns itzt erschienen, stetigs gewüntzschet, ein ander weltliche hoheit, Schönheit, reichthumb, etcetera[.] Als die reye an mich gekommen, vndt ich meine Meynung bey Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>746</sup> bette also stehende, sagen sollen, hette ich zwar gesagt, Jch wüntzschte mir ein Regiment zu roß, eines zu fuß vndt ein generalat darneben, aber doch hette ich noch etwas beßers im hertzen vndt in meinen gedancken, das wollte ich nicht alsobaldt sagen, ꝛ Jch gedachte es aber bey mir, nemlich daß ich pro summo bono<sup>747</sup> (le souverain bien<sup>748</sup>) hielte vndt wüntzschte: die höchste vergnüglicheit. Als nun die vmbstehenden attent<sup>749</sup> drauff wahren, ob [[71r]] ich es sagen würde, wachte ich darüber auff.

---

735 *Übersetzung*: "usw."

736 *Übersetzung*: "des Februars"

737 Schweiz, Eidgenossenschaft.

738 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

739 Maria, Heilige.

740 *Übersetzung*: "Traum von einer Reise in die Schweiz, wo meine schwangere Frau sich im Kindbett abgemüht habe, und die schönsten Trostorte der Schwestern und anderer Freunde, die ihr selbst und mir gegeben worden seien, unter anderem: die Erscheinung der Gestalt und des Ebenbildes der Seligen Jungfrau von außerordentlicher Schönheit und unendlicher Liebenswürdigkeit"

741 Jesus Christus.

742 Maria, Heilige.

743 Jesus Christus.

744 *Übersetzung*: "wobei sie das Söhnchen, unseren Herrn Jesus Christus, im Arm und an der Brust trug. Diese Erscheinung habe meine traurige Gattin, mich selbst und die Übrigen sehr gestärkt. Aber es schien nicht nur ihr Bild sein, sondern die Anmut des Antlitzes der Seligen Jungfrau mit den süßesten Gesten, mit welchen sie uns auf den Sohn, unseren Erlöser, hinwies und zu jenem zurückblickte, schien die Sache selbst zu sein. Später sprachen wir untereinander unter anderem über unsere Drangsale und über diesen Trost, wobei wir auf die Hilfe des Allerhöchsten hofften und dass unsere Hoffnung uns nicht verwirren würde usw."

745 *Übersetzung*: "Glückseligkeit"

746 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

747 *Übersetzung*: "für das höchste Gut"

748 *Übersetzung*: "das höchste Gut"

749 attent: achtsam, aufmerksam.

Antwortt von halle<sup>750</sup>, vom Löbzelter<sup>751</sup>, mitt etzlichen vornehmen particulariteten<sup>752</sup> von Wienn<sup>753</sup>.

Den caplan<sup>754</sup> hieroben predigen laßen.

Allerley selzame avis<sup>755</sup> bekommen.

»d[...]<Schwester Sybille<sup>756</sup>><sup>757</sup> hat gestern abendt daß Asthma bekommen, heütte auch, Gott helfe Ihrer *Liebden* wieder zu rechte, durch seine gnade.

Auf empfangene av<so>nderbahre avis<sup>758</sup>, bin ich Nachmittags gen Cöhten<sup>759</sup> gefahren, alda ich bey herrvetter Fürst Ludwig<sup>760</sup> vndt Seiner gemahlin<sup>761</sup> gar Willkommen gewesen.

Diesen abendt ist ein grewlich fewer im dorff Wilcknitz<sup>762</sup> endtstanden, vndt drey edelmannßhöfe, Radts<sup>763</sup>, Lenckens<sup>764</sup>, vndt Bindufs<sup>765</sup> in die asche gelegt worden, nebenst den pawren.

## 29. Februar 1636

» den 29. Februarij<sup>766</sup>.

Von Cöhten<sup>767</sup> nach Deßa<sup>768</sup>, alda ich auch gar wol angesehen, vndt willkomb gewesen, bey meinem vettern Fürst Johann Casimirn<sup>769</sup>, vndt den seinigen.

[[71v]]

Alhier<sup>770</sup> avis<sup>771</sup>, wie sehr vnsicher es vnderwegens seye bekommen, auch wir<e> vor Deßa leütte angesprenget<sup>772</sup> worden, auch Jhre *Liebden*<sup>773</sup> leüttlin selber, <noch gar in newligkeit.>

---

750 Halle (Saale).

751 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

752 Particularitet: Einzelheit.

753 Wien.

754 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

755 *Übersetzung*: "Nachricht"

756 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

757 Gestrichenes im Original verwischt.

758 *Übersetzung*: "Nachricht"

759 Köthen.

760 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

761 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

762 Kleinwülknitz.

763 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).

764 Lincke, Georg von (gest. nach 1655).

765 Bindtauf, Ludwig Wilhelm von (gest. 1637).

766 *Übersetzung*: "des Februars"

767 Köthen.

768 Dessau (Dessau-Roßlau).

769 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

770 Dessau (Dessau-Roßlau).

771 *Übersetzung*: "Nachricht"

772 ansprengen: angreifen.

773 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Sie h

# Personenregister

- Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 27  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 15, 28  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 15, 28  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 3, 28  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 15, 16, 19, 23, 28, 29, 30, 32, 33, 36, 36  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 16, 28  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 15, 18, 28, 37  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 3, 28  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 23, 24  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 24  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 24, 37, 37  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 15, 28  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 24, 37  
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 37  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4, 20, 24  
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von  
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von  
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von  
Banér, Johan Gustafsson 2, 3, 4, 6, 9, 9, 11, 12, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 29, 29, 31, 34, 34  
Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel 31  
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 35  
Baudissin, Wolf Heinrich von , 26, 27, 27, 30  
Benckendorf, Thomas 34  
Bila, Hans Christian von 3  
Bindtauf, Ludwig Wilhelm von 37  
Börstel, Heinrich (1) von 7, 31, 33  
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 33  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 33, 34  
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 33  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 6  
Calchum, Wilhelm von 13  
Callenberg, Curt Reinicke, Graf von 11  
Czerny, Wenzel 19  
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 7, 7  
Erlach, August Ernst von 12  
Erlach, Burkhard (1) von 10  
Falkenberg, Melchior von 20  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8, 21, 28, 29, 30, 34  
Fuß, Balthasar 17  
Gallas, Matthias, Graf 34  
Giegelsberger, Wolfgang Benjamin 15  
Harschleben, Johann (1) 13  
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 10  
Hübner, Tobias (2) 20  
Innhausen und Knyphausen, Dodo von 35  
Jesus Christus 36, 36  
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 10  
King, James 2, 13  
Knoch(e), Kaspar Ernst von 16  
Lebzelter, Friedrich 30, 34, 37  
Leslie of Balgonie, Alexander 34  
Lillie, Axel Gustafsson, Graf 5, 6, 6, 10, 17, 20, 20, 21, 22, 23, 26  
Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner 23  
Lincke, Georg von 37  
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 10, 34  
Loyß, Melchior 11, 34  
Ludwig, Paul 2, 5  
Maria, Heilige 36, 36  
Martius, Johann Kaspar 37  
Milag(ius), Martin 26, 26  
Minerva 25

Morzin, Rudolf, Graf von 26, 26, 27, 32  
 Müller, Samuel 4, 5, 6, 9, 10, 14, 15, 17, 18,  
 20, 20, 21, 23, 31, 31, 32, 33  
 N. N., Joachim (2) 31  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
 von Österreich) 9, 10, 15, 26, 27, 35  
 Pentz, Christian, Graf (von) 11, 12  
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb.  
 Gräfin von Nassau-Dillenburg 33  
 Pfau, Kaspar 3, 18, 22, 23, 31, 34  
 Pfuel, Adam von 35  
 Philipp IV., König von Spanien 8  
 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb.  
 Herzogin von Schleswig-Holstein-  
 Sonderburg 33  
 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb.  
 Herzogin von Sachsen 10, 29  
 Ponickau, Johann Fabian von 27  
 Rantzau, Gerhard von 27  
 Rath, Wilhelm (von) 37  
 Reinhardt, Konrad 10  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 10  
 Ruthven, Patrick 13  
 Sachse, David 23  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 3, 5, 6,  
 7, 9, 9, 10, 11, 13, 14, 18, 19, 19, 20, 21, 22,  
 22, 24, 26, 27, 27, 28, 28, 29, 29, 31  
 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von,  
 geb. Herzogin von Preußen 15  
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog  
 von 10  
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 15  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog  
 von 11, 11, 12, 13, 14  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog  
 von 7  
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin  
 von 25  
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-  
 Weimar) 32  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 10  
 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 5  
 Schleinitz, Heinrich von 7  
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von  
 10, 33  
 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich  
 Wenzel, Herzog von 15  
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich,  
 Herzog von 10, 15  
 Schmidt, Martin 20, 21  
 Schulmann, Otto (von) 22, 35  
 Schwartzberger, Georg Friedrich 7, 35  
 Schwarzburg, Familie (Grafen von  
 Schwarzburg) 35  
 Sieber, Johann 31, 31  
 Stammer, Hermann Christian (von) 7, 7, 9, 11,  
 14, 18, 20, 30, 33, 35  
 Stralendorff, Lüdert von 13, 19, 24  
 Taube, Clas von 7,  
 Taube, Dietrich von 7, 26, 26, 30  
 Timaeus, Johann 26  
 Unger, Andreas 7  
 Voigt, Johann Christoph 15  
 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von 35  
 Werder, Cuno Hartwig von dem 26  
 Werder, Dietrich von dem 18  
 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb.  
 Waldow 18  
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 25  
 Winß, Andreas 11  
 Wrangel, Hermann 23, 34  
 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von,  
 geb. Markgräfin von Brandenburg 33  
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 15

# Ortsregister

- Ahrensböök 32  
Anhalt, Fürstentum 32, 33  
Badeborn 24  
Ballenstedt 3, 8, 12, 19  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 13, 23  
Bernburg 2, 3, 4, 5, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 15, 16,  
17, 17, 20, 20, 21, 22, 24, 24, 25, 26, 28, 29,  
29, 30, 30, 31, 34, 35  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 3, 6  
Bernburg, Talstadt 3, 6, 14  
Biendorf 4  
Brandenburg, Kurfürstentum 2  
Calbe 4, 4, 5, 16  
Dänemark, Königreich 11, 12, 35  
Dessau (Dessau-Roßlau) 5, 7, 11, 20, 32, 34,  
37, 37  
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 30  
Elbe (Labe), Fluss 22  
England, Königreich 35  
Frankreich, Königreich 33, 34  
Gernrode, Amt 23  
Güntersberge, Amt 23  
Halberstadt 9  
Halle (Saale) 5, 9, 18, 20, 25, 30, 37  
Harzgerode 15, 23, 32  
Harzgerode, Amt 23  
Holstein, Herzogtum 14  
Ichershausen 32  
Kleinwülknitz 37  
Köthen 2, 7, 9, 11, 16, 37, 37  
Leipzig 5, 7, 14, 15, 31, 31, 34  
Livland, Herzogtum 21  
Lützen 30  
Magdeburg 32  
Mulde, Fluss 2  
Naumburg 4, 9, 30  
Nienburg (Saale) 25  
Petersberg 3  
Pfaffenbusch 14  
Pirna 13  
Plötzkau 2, 4, 20  
Polen, Königreich 8  
Preußen 21  
Preußnitz 15  
Quedlinburg 25  
Reinsdorf 18  
Rhein, Fluss 34  
Saale, Fluss 4, 11, 12, 17, 23, 24  
Sachsen, Kurfürstentum 4, 4, 4, 6, 9, 9, 13, 15,  
16, 17, 18, 26, 33, 35  
Schweden, Königreich 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 10,  
13, 14, 15, 16, 17, 17, 17, 20, 21, 23, 24, 24,  
25, 28, 30, 30, 32, 33, 34  
Schweiz, Eidgenossenschaft 36  
Stralsund 23, 34  
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 7  
Werdershausen 26  
Westfalen 35  
Wettin (Wettin-Löbejün) 9  
Wien 8, 37  
Wismar 34  
Zepzig 6, 10